

BLASMUSIK

Fachmagazin des

Österreichischen Blasmusikverbandes

Ausgabe 6 · Juni 2014

Falsche Töne?

Unterschätztes Wissen. Wird Atemtechnik
tatsächlich zu wenig und wenn, dann oft falsch
unterrichtet?

62. Jahrgang | GZ0202046693M | p.b.b., tuba musikverlag gmbh, Evang. Kirchengasse 5/26B, A-7400 Oberwart

Foto: Fotostudio Richard Schubert



INHALT

Foto des Monats

- 4 Blasmusikmuseum Oberwölz

Cover

- 6 Falsche Lehre und richtige Technik

Musiktage Vöcklabruck

- 8 Zwischen Avantgarde und Tradition

Festival

- 10 Böhmischemährische
Blasmusik in Südtirol

Österreichischer Blasmusikwettbewerb

- 12 Die Teilnehmerkapellen aus Salzburg,
Vorarlberg und Oberösterreich

Interview

- 14 Gabriel Gutierrez

Portrait

- 15 Gerald „Chipi“ Chacon

Jubiläum I

- 17 Musikverein Pichl bei Wels
seit 200 Jahren

Jubiläum II

- 18 165 Jahre Marktmusik Vorchdorf

Gewonnen

- 20 Die Sieger des Schagerl-Gewinnspiels

Bandportrait

- 21 hmhc live am
Woodstock der Blasmusik

Konzerttipp

- 22 Sächsische Bläserphilharmonie

Jugendcorner

- 24 Neues von der Blasmusikjugend

Bundesländer

- 28 Burgenland
30 Kärnten
33 Niederösterreich
38 Oberösterreich
43 Salzburg
46 Steiermark
50 Tirol
52 Vorarlberg
57 Wien

Blick zum Nachbarn

- 58 Südtirol
59 Liechtenstein

Nachspiel

- 60 Termine
62 Highlights Juli/August



50



8

17



Liebe Freunde der **BLASMUSIK!**

Wetterkapriolen haben zur ersatzlosen Absage des für Mitte Mai geplanten Österreichischen Blasmusikfestes 2014 in Wien geführt. Dieses wird im nächsten Jahr mit denselben Musikkapellen bei hoffentlich schönem Wetter über den Rathausplatz gehen.

Mit dem Kärntner Autor Robert Kreuzer startet eine neue Serie zum Generalthema „Atmung“. Er wird darin in den kommenden Ausgaben die Basis jeglicher Bläsermusik von Grund auf aus seiner Sicht präsentieren und kritisch zur gängigen Lehrmeinung Stellung nehmen.

Das Österreichische Jugendblasorchester, im Vorjahr bei der Mid Europe mit Standing Ovations bejubelt, startet heuer im Congress Schladming mit einer Matinee. Dirigent und musikalischer Leiter Thomas Ludescher wird ein spannendes Programm präsentieren. Gleich danach folgt das Orchester einer Einladung zum Donaufestival nach Ulm.

Ein Tag der Jugendreferenten, der CISM-JBO-Wettbewerb und das CISM-Symposium zum Thema „Netzwerk – Europäische Jugend macht Blasmusik“ sind weitere Höhepunkte bei der „Mid 2014“, die zu besuchen sich auf jeden Fall lohnt, meint

Erhard Mariacher

Newsflash

Fritz Thelen – Anerkennungspreis 2014

Für den „Fritz Thelen Anerkennungspreis 2014“ der Internationalen Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Blasmusik (IGEB), der an den Mitbegründer der IGEB, Fritz Thelen, erinnern soll und der an herausragende Dissertationen auf dem Gebiet der Blasmusikforschung verliehen wird, wurden vom Thelen-Komitee folgende Arbeiten ausgewählt:

**Patrick Péronnet,
Dr. Paris-Sorbonne, 2012**

„Les Enfants d'Apollon. Les ensembles d'instruments à vent en France de 1700 à 1914 Pratiques sociales, insertions politiques et création musicale“

**Tara Schwab, DMA,
University of Oregon, 2012**

„A Flutist's Handbook for the Development of a Rhetorical Approach to W. A. Mozart's Flute Concerto in G Major, K. 313“

Die Präsentation findet im Rahmen der 21. Internationalen Konferenz in Hammelburg/Deutschland am 19. Juli 2014 statt.

Doris Schweinzer



TIPP

Das Tao des Dirigierens

Warum braucht eine musizierende Gruppe überhaupt einen Leiter? Probenarbeit-Ausbildung-Motivation-10 goldene Regeln und vieles, was Dirigenten von Amateurorchestern wertvolle Anregungen bieten kann, fasst der erfahrene Dirigent und Autor Jan Stulen Molenaar in seinem Buch „Das Tao des Dirigierens“, leicht lesbar, zusammen. Man kann Stulen zahlreiche musikalische Leiter als Leser wünschen.

Erhard Mariacher

Das Tao des Dirigierens
von Jan Stulen Molenaar
Edition BV, Übersetzung Joachim
Buch, ISBN: 978-90-70628-52-9



Sehenswert

„Diese Klappe ist etwas ganz Ungewöhnliches“, meint Bundeskapellmeister- Stellvertreter Philipp Fruhmann bei der Übergabe von mehreren bis zu 100 Jahre alten Klarinetten an Fritz Anzenberger, den Leiter des Österreichischen Blasmusikmuseums in Oberwölz. Die Instrumente werden in den nächsten Monaten von Fachleuten untersucht und ihr genaues Alter bestimmt.

www.blasmusikmuseum.istsuper.com

Öffnungszeiten

Mai – Oktober; täglich von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr
sowie jederzeit nach telefonischer Voranmeldung

Kontakt

Stadt 15, 8832 Oberwölz
Tel. 03581/7366 oder 03581/8203
gde@oberwoelz-stadt.steiermark.at

Inhaltliche Fragen

Pannonische Forschungsstelle Oberschützen
Tel: 03353/6693-40
Fax: 03353/6693-25
bernhard.habla@kug.ac.at



„Atemtechnik wird kaum und wenn, dann oft falsch unterrichtet. Ist unser heutiges musikpädagogisches Ausbildungssystem noch zeitgemäß?“, fragt sich deshalb Robert Kreuzer, der sich in einer BLASMUSIK-Serie mit dem Thema „Atemtechnik und Atemstütze“ beschäftigt.

Serie

Atemte und Atemstü

Im Sinne der Erkenntnis, dass eine korrekte »Atemtechnik« die wichtigste Grundlagentechnik für jeden Bläser, Sänger und Sprecher darstellt, ist es für Robert Kreuzer völlig unverständlich, dass dieser Fachbereich an unseren musikpädagogischen Ausbildungsstätten nur sehr marginal oder oft gar keine Berücksichtigung findet. Der Kärntner hat Trompete und Sologesang studiert und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Thema „Atemtechnik“.

Gerne zitiert er die Erfahrungen von jüngeren Opernsängern über die gegenwärtige Ausbildungssi-

tuation: „Es ist überaus wichtig, dass endlich jemand den Kampf gegen die etablierten, aber leider völlig unlogischen und nicht praktikablen Vorstellungen der deutschen Gesangswissenschaftler vom Fachbegriff ‚Atemstütze‘ aufnimmt.“

Allein dieser Unsinn mit der ‚Einatemungsstellung‘ ruiniert jedes Jahr aufs Neue Hunderte von noch gar nicht begonnenen Karrieren an unseren Hochschulen. Die Auswirkungen sind schon lange zu sehen: International spielen deutsche Sänger eine immer geringere Rolle, selbst an deutschen Theatern wird das deutsche



Moderator: Heiko Schulze



www.sächsische-bläserphilharmonie.de

MEISTERWERKE DER BLASMUSIK

Leitung: Prof. Thomas Clamor
Solist: René Geipel - Xylophon

14. Juli 2014, 19.30 Uhr
Bischofshofen, Wielandner Halle

Karten unter CVVK, B., C., Abendkasse, B., F.; Touristinformation Bischofshofen Tel. (0462 - 207), Musikhaus Lichter (0462 - 2338 oder 383) und info@bischofshofen.com

13.7.14 Dirigierworkshop mit Prof. Thomas Clamor
Informationen unter info@bischofshofen.com (begrenzte Teilnehmerzahl)

chnik tze

Repertoire oft mit Amerikanern, Russen oder Koreanern besetzt, weil da einfach mehr Stimme zu hören ist. Das war vor 50 bis 70 Jahren noch völlig anders und ungefähr um diese Zeit fing ja auch eine tendenziell mechanistische Gesangswissenschaft im deutschsprachigen Raum an, sich immer mehr zu etablieren.“

Für Kreutzer ist dies ein Beweis, dass die wichtigsten Grundlagentechniken „Atemtechnik, Blastechnik, Stimmtechnik“ sowie „Artikulation und Intonation“ entweder gar nicht oder völlig falsch vermittelt werden: „Es besteht hier sowohl bei den Bläsern als auch den Sängern dringender Nachholbedarf: erstens, um den Fachbereich ‚Atemtechnik‘ zunächst überhaupt zum Thema zu machen und zweitens, um längst überholte Lehrmeinungen bzw. Lehrmethoden neu zu überdenken und zu korrigieren.“

Dies bestätigt nach Meinung Kreutzers auch ein Interview mit dem Dirigenten und Generalmusikdirektor der Wiener Staatsoper, Franz Welser-Möst, in den Oberösterreichischen Nachrichten: „Das Musikland Österreich droht allmählich wie ein Kartenhaus zu-

sammenzufallen. Obwohl wir... eine Dichte an Musikschulen haben wie sonst kaum auf der Welt, ist der ‚Output‘ erstaunlich gering... Bei den Philharmonikern schaffen immer weniger österreichische Musiker die Probespiele, ganz einfach, weil sie nicht so gut sind, wie die Konkurrenz aus dem... Ausland. Das heißt,... dass mit der Ausbildung bei uns etwas nicht stimmt.“

Robert Kreutzer wird sich daher in den nächsten Ausgaben der BLASMUSIK mit dem Thema Atemtechnik beschäftigen. „Es ist mein Bestreben, diesem Fachbereich eine neue – heute leider noch immer bei weitem unterschätzte – Bedeutung zu geben, um zukünftigen Generationen von Bläsern, Sängern und Sprechern in dieser Hinsicht eine seriöse Ausbildung zu ermöglichen“, verspricht Kreutzer.

Probleme?

Haben Sie Fragen zur Atemtechnik an den Fachmann Robert Kreutzer? Schreiben Sie uns, und in einer der nächsten Ausgaben werden wir Ihre Atemtechnikfragen erläutern!

redaktion@blasmusik.at

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis
Tel. 07752/83230 | Fax -4 | office@koller-trachten.at

Zwischen Avantgarde und Tradition

Die 9. Internationalen Musiktage in Vöcklabruck standen unter dem Motto „Blasmusik im Spannungsfeld von Tradition und Avantgarde“.

Mit einem Konzert des Großen Blasorchesters der Anton Bruckner Privatuniversität Linz unter der Leitung des aus Hannover stammenden Ingo Ingensand wurden die 9. Internationalen Musiktage in Vöcklabruck eröffnet. Die zwei Uraufführungen, „Capriccio Ecclesiastico“ von Balduin Sulzer,

der sein Werk recht humorvoll ankündigte, und „Wechselspiele“ von Ingo Ingensand und als Highlight das „Konzert für Violoncello und Blasorchester“ von Friedrich Gulda mit einer exzellenten Cornelia Perwein als Solistin am Violoncello wurden vom interessierten Fachpublikum begeistert aufgenommen.

Den offiziellen Eröffnungsabend gestaltete im ersten Teil das Bezirksjugendblasorchester unter Bezirkskapellmeister Walter Baldinger und im zweiten Teil das Musikkorps der deutschen Bundeswehr unter der Leitung von Chefdirigent Christoph Scheibling, das das breite Spektrum seines Könnens, von klassischen Ou-

Der Musikverein Gaspoltshofen, Sieger in Stufe C



Landjugend-Musikkapelle



Die erfolgreiche D-Stufenkapelle aus Eberschwang



Alexander Veit mit windArt



vertüren bis zum Feste Romane und Generation Golf, einem Medley mit Musik aus den 80-er Jahren, zeigte. Christoph Scheibling moderierte das Konzert selbst und überzeugte mit Fachwissen und brillanter Vortragsweise.

Am Freitag belebten die Ortsgruppen der Landjugend den Stadtplatz und präsentierten sich und ihre vielen Aktivitäten. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Landjugend-Musikkapelle, die extra für diesen Auftritt formiert wurde. Mit einem Platzkonzert der Musikkapelle Zell am Pettenfirst wurde das „Projekt 48 - die Zweite“, ein Kunstprojekt im Rahmen des Landesmusikfestes Oberösterreich 2014, eingeleitet. Bereits im Herbst 2013 wurde jeder der Musikkapelle des Bezirkes ein

bespannter Keilrahmen übergeben, den es in Folge nach ganz eigenen Ideen zu gestalten galt. Die Ausstellung der vielfältigen Werke, von Collagen bis zu Gemälden, die das jeweilige Orchester widerspiegeln, zeigt, welche Kreativität neben dem musikalischen Können in den Musikvereinen steckt.

Am Abend spannte Harry Ahamer, begleitet von seiner Stageband, mit erdigen Soul-Grooves über Blues-Songs bis hin zu atemberaubenden Acoustic-Balladen seinen mundart-musikalischen Faden. Spürbar, nachvollziehbar und geprägt von einer unverwechselbaren, rauchigen Stimme, die es versteht, all das zu transportieren, was in dieser Welt schon viel zu lange zu kurz kommt – Wärme, Gefühl und Authentizität.

Am Samstag fanden der Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ mit 57 Ensembles und der „Sinfonische Konzert-Wettbewerb“ mit sechs Blesorchestern statt. Der Festabend, umrahmt von der Stadtmusik Vöcklabruck, unter der Leitung von Klaus Duftschmid, sah den Musikverein Gaspolthofen in der Stufe C und Bundessieger 2011, die Bauernkapelle Eberschwang mit der höchsten Punkteanzahl in der Stufe D als stolze Gewinner der Windstäbe. Den CD-Bewerb konnte die Stadtkapelle Bozen für sich entscheiden und nahm den wind.ART mit nach Südtirol.

„MaChlast“ mit böhmisch mährischer Blasmusik setzte den musikalischen Schlusspunkt.

Karl Schwandtner

Ergebnis Sinfonischer Konzertbewerb

Stufe C

1. Musikverein Gaspolthofen, OÖ 84,83 Pkt.
2. Musikkapelle St. Georgen im Attergau, OÖ 82,50 Pkt.

Stufe D

1. Bauernkapelle Eberschwang, OÖ 88,67 Pkt.
2. Musikkapelle Toblach, Südtirol 85,83 Pkt.
3. Musikverein Niederwaldkirchen, OÖ 82,17 Pkt.
4. Postmusik Salzburg, Salzburg 81,17 Pkt.

CD-Wettbewerb

1. Stadtkapelle Bozen, Südtirol



Konzerttrompeten



Ganz persönliche Kreationen

Nutzen Sie die Fülle an Möglichkeiten durch unsere eigene Schallstückmacherei.
Diverse Maschinenstücke, Stimmtzüge und Mundrohre stehen ständig zur Auswahl!

Feinste handgefertigte Blechblasinstrumente · Perfektion bis ins kleinste Detail · Eigene Schallstückmacherei



Meisterwerkstatt

Peter Baumann
D-83229 Aschau im Chiemgau
Tel. +49 (0)8052 5311
www.blechblasinstrumente.de



MUSIKRAUMAKUSTIK
vielfältig | individuell | funktionell



FOX HOLZ Fußboden und Objektsysteme GesmbH
Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen im Innkreis | fox.at

Festival in Südtirol

Vom 5. bis 7. September findet in Mühlbach im Pustertal das 4. Südtiroler Festival der böhmischen und mährischen Blasmusik statt.

Im September treffen in Südtirol etwa 500 Blasmusikanten aus verschiedenen europäischen Ländern zu einem musikalischen Wettstreit zusammen und musizieren in vier Leistungsstufen für Blaskapellen der böhmischen und mährischen Blasmusik. Für die Projektleitung ist Rainer Stiassny verantwortlich.

BLASMUSIK (BM): Mittlerweile gibt es in Europa diverse Veranstaltungen im Bereich der traditionellen Blasmusik und die Szene boomt. Was unterscheidet das Südtiroler Festival von all den anderen?

Stiassny: Ich freue mich als langjähriger Musiker, Obmann eines böhmischen Orchesters und als Organisator von dieser internationalen Veranstaltung ganz besonders, dass sich in den letzten zehn Jahren vieles in dieser Szene getan hat und der Dornröschenschlaf der böhmischen und mährischen Blasmusik endlich beendet ist.

Das Südtiroler Festival hat mehrere Besonderheiten, was einerseits auf die wunderbare und beeindruckende Landschaft zurückzuführen ist. Andererseits können wir auf eine jahrelange Erfahrung in der Vorbereitung und Organisation zurückblicken, wodurch eine professionelle Durchführung erst gewährleistet werden kann. Für die teilnehmenden Blasorchester ist auch die Preisgestaltung in Europa einzigartig. Blaskapellen unabhängig der Leistungsstufe haben die Chance Sach- und Geldpreise im Wert von 15.000 Euro zu gewinnen.

BM: Die Zusammensetzung der Jury unterstreicht den internationalen und hochwertigen Charakter der Musikveranstaltung. Wie sehen Sie diesen Aspekt?

Stiassny: Es ist uns sehr wichtig, dass sich der musikalische Wett-





bewerb international messen lässt. In den vergangenen Jahren ist es uns gelungen, das Südtiroler Festival in der europäischen Blasmusikszene zu positionieren. Als wesentlichen Beitrag dazu sehen wir auch die Nominierung einer internationalen Jury, nämlich Thomas Ludescher (Österreich), Pirmin Hodel (Schweiz), Florian Ebert (Deutschland) und Hubert Plunger (Italien), um auch in Zukunft zahlreiche hochkarätige Blaskapellen für eine Teilnahme zu gewinnen.

BM: Wie werden die teilnehmenden Blaskapellen ausgewählt?

Stiassny: Teilnahmeberechtigt sind Kapellen aus ganz Europa in böhmisch-mährischer Besetzung mit maximal 25 Musikern, zuzüglich Dirigent und Gesang. Die Blaskapellen werden in vier Leistungsstufen gemessen. Jede interessierte Blaskapelle, die diese Kriterien erfüllt, kann sich gemäß dem Reglement innerhalb der festgelegten Anmeldefrist anmelden.

BM: Das Festival wird von der Egerländer Blasmusik Neusiedl am See gemeinsam mit dem Tourismusverein Mühlbach und der Bürgerkapelle Mühlbach organisiert. Wie sieht das Konzept des Festivals aus?

Wie laufen die Vorbereitungen?

Stiassny: Auf Initiative von Florian Mair, dem Geschäftsführer des Tourismusvereins Almenregion Gitschberg-Jochtal habe ich bereits 2006 das Konzept für dieses Festival ausgearbeitet. Für das heurige, 4. Festival, laufen die Vorbereitungen bereits seit Jänner 2013. Mit dem Graf Meinhard Haus und dem direkt daneben liegenden Festplatz finden wir ideale Bedingungen in Mühlbach vor. Auf Basis der Wettbewerbsrichtlinien erfolgen die Einladungen der Blaskapellen und die Bestellung einer internationalen Jury. Wichtige Begleiter sind unsere Hauptsponsoren, die Stiftung Südtiroler Sparkasse, Radio 2000, die Forst AG und die Blasmusikzeitschrift Mucke sowie der Instrumentenhersteller Buffet Gruppe. Es wurde eine eigene Website eingerichtet, Drucksorten und Werbemittel wurden verteilt, usw. Mittlerweile sind die Vorbereitungen so gut wie abgeschlossen und wir freuen uns auf die zahlreichen teilnehmenden Blaskapellen aus ganz Europa.



hohensinn.com
Infotelefon 0 77 54/82 54



VEREINT
Menschen und macht einzigartig



H O H E N S I N N

- Komplettausstattungen von Musikkapellen
- Anfertigung sämtlicher Originaltrachten aus allen Landesteilen
- Lederhosen nach Maß aus eigener Produktion
- Maßnahme, Anprobe und Lieferung kostenlos im Vereinslokal

4925 Pramet 31
office@hohensinn.com

Mobil 0664/57 41 874
Tel. 07754/82 54





Sie war beim 1. ÖBW 1990 schon mit dabei: die Stadtmusik Salzburg

Österreichischer Blasmusikwettbewerb

Der 9. Österreichische Blasmusikwettbewerb findet vom 26. bis 27. September 2014 in Feldkirchen in Kärnten statt. **BLASMUSIK** stellt die teilnehmenden Kapellen vor, in dieser Ausgabe jene aus Salzburg, Vorarlberg und Oberösterreich.

Wenn es vom 26. bis 27. September um Punkte beim Österreichischen Blasmusikwettbewerb geht, treffen sich die besten Kapellen aus dem ganzen Land. Den musikalischen Auftakt gibt jedoch ein Quintett aus Schweden, das „Stockholm Chamber Brass“. Damit wird gleichzeitig auch der Brass Herbst der Carinthischen Musikakademie Stift Ossiach, Kooperationspartner des Österrei-

chischen Blasmusikwettbewerbs, eröffnet. Das Ensemble aus dem hohen Norden spielt in Feldkirchen sein einziges Österreich-Konzert und ist mit international bekannten Spitzenmusikern wie Urban Agnas und Jeroen Berwaerts (Trompeten), Jonas Bylund (Posaune), Lennart Nord (Tuba) und Annamía Larrson (Horn) Garant für einen außergewöhnlichen Konzertabend. Von den insgesamt neun Teilnehmerkapellen, die sich

2014 der Herausforderung des Wettbewerbs stellen, präsentieren wir diesmal die Vertreter der Bundesländer Salzburg, Vorarlberg und Oberösterreich.

Stadtmusik Salzburg

1926 gaben 12 Bedienstete der „gelben Elektrischen“ – wie die Salzburger Stadtwerke damals genannt wurden – ihr erstes Konzert im Salzburger Mirabellgarten. Auch heute noch spielt die



Aus dem „Ländle“ kommt der Musikverein Andelsbuch zum Wettbewerb



„Wiederholungstäter“ beim ÖBW: die Stadtkapelle Leonding war schon 1993 in Feldkirchen mit dabei

Stadtmusik Salzburg dort gerne Konzerte und eröffnet seit 1970 mit der Gestaltung des „Alt-Salzburger Fackeltanzes“ die Salzburger Festspiele. Die Teilnahme an Wertungsspielen sowie Konzertreisen nach Holland, Frankreich, Deutschland, Italien und in die Schweiz runden die musikalische Tätigkeit ab. Einen Höhepunkt stellte sicherlich 2001 die Konzertreise nach China dar, wo die Salzburger unter anderem in Peking und in Shanghai musizierten. Der Stadtmusik Salzburg gehören 62 Musiker an, die mit Johann Auer über einen vor allem für die finanziellen Belange verantwortlichen Vereinsobmann und mit Armin Fallwickl über einen Musikobmann zur organisatorischen Führung verfügen. Die musikalische Leitung hat seit 2009 Kapellmeister Lorenz Wagenhofer inne.

Musikverein Harmonie Andelsbuch, Vorarlberg

Der Musikverein wurde 1905 gegründet und zählt mittlerweile 64 aktive Musiker. Einen großen Stellenwert nimmt die Nachwuchsarbeit ein. Dabei werden die Jungmusikanten im vereinseigenen Jugendorchester auf die Zeit beim „großen“ Musikverein vorbereitet. Regelmäßig nimmt der Musikverein an Wertungsspielen teil und legt großen Wert darauf, bei den Auftritten einen bunten Mix aus der Blasmusikliteratur zu bieten: von traditioneller Unterhaltungsmusik bis zur anspruchsvollen Konzertliteratur. Beim Herbstkonzert als musikalischem Highlight im Vereinsjahr konnten die Musiker in den letzten Jahren verschiedene Special Guests in ihren Reihen begrüßen – vom Akkordeonspieler bis zur Violinistin.

Kapellmeister Jan Ströhle studierte am Konservatorium Feldkirch und ist Lehrer für Posaune, Tenorhorn, Tuba und Musiktheorie an der Tonart Musikschule Mittleres Rheintal. Die organisatorischen Fäden im Musikverein zieht Obmann Stefan Metzler.

Stadtkapelle Leonding, Oberösterreich

Die Stadtkapelle Leonding wurde 1926 gegründet und erlebte schon in den 1950-er Jahren eine rasche Aufwärtsentwicklung. So erspielten die Musiker seit 1966 bis heute in ununterbrochener Reihenfolge ausgezeichnete Erfolge bei Konzertwertungen in den Stufen D und E und waren auch beim Österreichischen Blasmusikwettbewerb 1993 als Bundessieger erfolgreich. 1996 übernahm Gerhard Reischl,

Direktor der Musikschule Leonding, die musikalische Leitung des Musikvereins. Als Hauptaufgabe sehen die Leondinger die Pflege der österreichischen Musiktradition und die musikalische Gestaltung und Umrahmung kirchlicher und öffentlicher Anlässe in der Stadt Leonding an. Obmann der Stadtkapelle Leonding ist Maximilian Froschauer.

Informationen:

Organisationskomitee ÖBW
Tel. 0676/411 61 66 und 0676/702 31 78
office@kbv.at

Karten Eröffnungskonzert:

CMA Stift Ossiach
Tel. 04243/45594
info-ossiach@die-cma.at
www.die-cma.at

SCHAGERL® BRASS FESTIVAL 2014

Spielen und kämpfen

Ein bisschen von überall:
Musik aus Venezuela, Lateinamerika und natürlich auch Jazz. Das verspricht Gabriel Gutierrez vom Ensemble 7/4 für den Auftritt beim diesjährigen Schagerl Brass Festival vom 9. bis 13. Juli in Melk.

BLASMUSIK: Erzählen Sie uns, wie fing das Ensemble 7/4 an?

Gabriel Gutierrez: Da müssen wir ins Jahr 2005 zurückgehen, als wir das Trompetenquartett gegründet haben. Zu dieser Zeit waren wir alle noch Jungs und Teenager und spielten im Jugend- und Blechblasorchester der Staat Lara in Venezuela. Wir trafen uns zum Üben und spielten klassische Musik – besonders Barock und auch eigene Kompositionen. Wir machten das alles nur zum Spaß und wollten keinen Direktor oder Dirigenten, der uns sagte, was wir zu tun haben. Obwohl wir nur ganz selten vor Publikum gespielt haben, sind wir für viele Jahre zusammen geblieben. Im Jahr 2010 überlegten wir uns einige traditionelle Stücke aus Venezuela in unser Programm aufzunehmen und überredeten drei Freunde aus dem Orchester bei uns mitzuspielen. Miguel als Percussionisten, Moises mit seiner Geige und Francisco auf dem Kontrabass. Das war der Beginn unserer aktuellen Formation und ab 2011 traten wir als 7/4 Ensemble auf.

BLASMUSIK: Ihr kommt alle aus dem El Sistema Programm?

GG: Ja, das ist richtig. Man könnte sagen, wir sind alle aus El Sistema geboren, aber jeder kam auf verschiedenen Wegen dazu. Maestro Abreu ist ein Musikgenie in Venezuela. Er ist und bleibt der musikalische Vater von tausenden und tausenden von Kindern und jungen Musikern seit fast 40 Jahren. Sein Projekt hat Millionen von Leben verändert und gerettet. Wir sind keine Ausnahme, denn direkt oder indirekt sind wir alle sein Produkt. Er hat uns allen die Möglichkeit zu einem besseren Leben gegeben. Wir schulden ihm alles und können ihm niemals zurückgeben, was er für uns getan hat.

BLASMUSIK: Und das 7/4 Ensemble. Welche Art von Musik dürfen die Besucher in Melk erwarten?

GG: Das Ensemble spielt viele Variationen und Stile aus ganz Amerika. Deshalb haben wir uns besonders den verschiedenen Rhythmen gewidmet, denn die Musik aus Kuba, aus Mexiko oder auch der Jazz, der besonders für die Trompete sehr wichtig ist, haben alle einen eigenen Stil und Rhythmus. Wir haben auch versucht die

Trompete in untypische Genres einzubauen, wie zum Beispiel in die brasilianische, argentinische und venezolanische Musik. Natürlich haben wir unsere venezolanische Musik bevorzugt, denn sie ist rhythmisch und sehr melodisch und überrascht das Publikum immer wieder.

BLASMUSIK: Wie seid ihr in Kontakt mit Karl Schagerl gekommen?

GG: Karl ist schon lange unser Freund und hat unser Ensemble vom Anfang an seit 2011, gefördert und unterstützt. Dass wir am Schagerl Brass Festival teilnehmen können, ist für uns unglaublich. Wir werden dort gemeinsam mit unseren Idolen wie James Morrison und Mnozil Brass sein und das ist einfach unbezahlbar. Wir sind sehr stolz in so vielen Ländern spielen und unsere Musik und unser Motto „Spielen und Kämpfen“ zu diesem wichtigen Festival bringen zu können. Es wird ohne Zweifel ein riesen großer Erfolg werden!

www.brass-festival.com



Gabriel Gutierrez

- ▶ 09.-13.07.2014 | Stift Melk
- ▶ www.brass-festival.com
- ▶ www.facebook.com/brassfestival

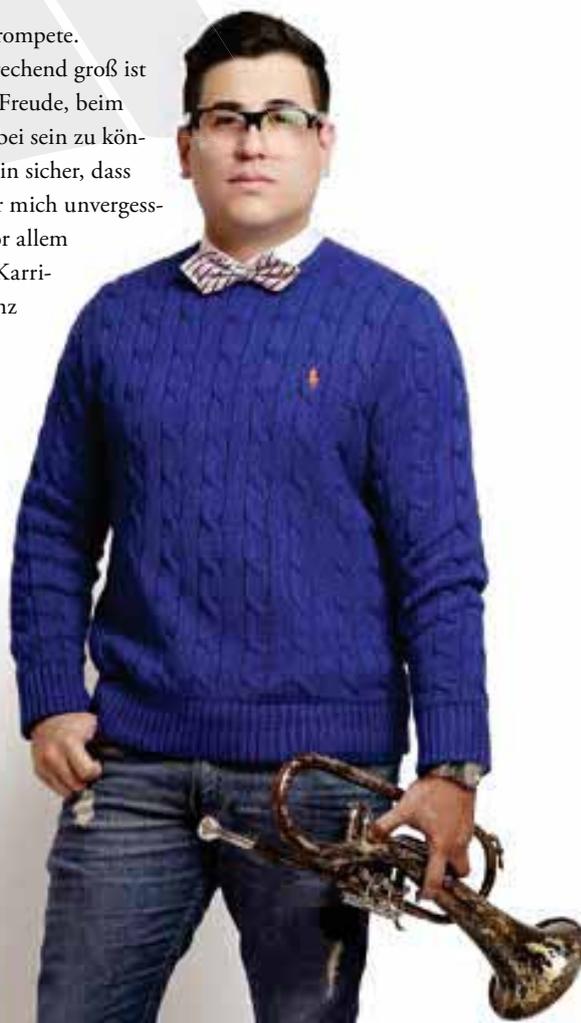
Gerald „Chipi“ Chacon

Gerald „Chipi“ Chacon von „El Sistema“ aus Venezuela ist Special Guest Artist beim Schagerl Brass Festival.

Musik hat schon in seiner Kindheit eine Rolle gespielt. Der Großvater war Geiger und Komponist, der Vater ist Bassist. Im Alter von fünf Jahren begann er selbst, Musik zu lernen. Zurzeit arbeitet Gerald „Chipi“ Chacón an Fertigstellung seiner zweiten CD mit Jazz-Balladen, und er ist heuer Special Guest beim Schagerl Brass Festival.

Im Symphonische Kinderorchester von La Rinconada lernte er Trompete zu spielen. Es folgten internationale Auftritte mit dem Symphonischen Kinderorchester von Venezuela. Seit 2004 ist Chacón Mitglied des Simón-Bolívar-Orchesters. Ein besonderes Verhältnis pflegt Chipi zu El Sistema-Gründer José Antonio Abreu, wie er erzählt: „Seine Arbeit ist wunderbar. Die Schaffung des Sistema erlaubt es Kindern und Jugendlichen, ihren Lebensweg vollkommen neu zu gestalten und sich über die Ausübung von Musik in nützliche Menschen zu verwandeln.“ Über Maestro Thomas Clamor kam er zu seiner ersten

Schagerl-Trompete. Dementsprechend groß ist auch seine Freude, beim Festival dabei sein zu können: „Ich bin sicher, dass die Zeit für mich unvergesslich und vor allem für meine Karriere eine ganz besondere Erfahrung wird.“



Grand Finale

Wie bereits vor drei Jahren wird auch dieses Jahr einer der Höhepunkte des fünftägigen Schagerl Brass Festivals 2014 am letzten Abend stattfinden:

Das grandiose Abschlusskonzert hält diesmal die Sächsische Bläserphilharmonie unter Thomas Clamor. Das Ensemble ist das einzige zivile professionelle Orchester in Europa, das in reiner Bläserbesetzung spielt.

Großartige Künstler von Weltruf wie James Morrison, Thomas Gansch, Vlado Kumpán, Zoltan Kiss, Lito Fontana, Gabor Tarkövi, Jürgen Ellensohn, Craig Morris und viele mehr werden gemeinsam mit dem Orchester auftreten. Musikalische Leckerbissen werden dieses Programm unvergessen machen.

Im ersten Teil werden einige Kompositionen von Richard Wagner mit erweitertem Trompetenregister zu hören sein. Der zweite Teil verspricht ein Feuerwerk mit großartigen Solisten.

www.brass-festival.com



**STIFT
MELK**

SCHAGERL® BRASS FESTIVAL 2014

09.07.2014 - 20 UHR

**EUROPEAN BRASS ENSEMBLE
CONDUCTED BY THOMAS GLAMOR**

10.07.2014 - 20 UHR

MNOZIL BRASS

11.07.2014 - 20 UHR

**JAMES MORRISON'S ALL STAR BIG BAND
FEAT. THOMAS GANSCH**

12.07.2014 - 20 UHR

**SÄCHSISCHE BLÄSERPHILHARMONIE & FRIENDS
CONDUCTED BY THOMAS GLAMOR**

**09.-13. JULI 2014
STIFT MELK**

NACHMITTAGSKONZERTE

**UMASS TRUMPET ENSEMBLE, BLEGHREIZ,
VENEZUELAN 7/4 ENSEMBLE, AMERICAN TRUMPET REGITAL
LEONARD JÁGOME AND HIS STRINGS UNDER PRESSURE
WIENER POSAUNENQUARTETT & GÁBOR TARKÓVI
DA BLEGHHAUF'N, BULLHORNS, BRASS.ME,
OÖ JUNIOR BRASS BAND**

FESTIVAL PROGRAMM...

**KONZERTE, WORKSHOPS, VORTRÄGE,
INSTRUMENTENAUSSTELLUNGEN, MELLOW NIGHTS,
AFTERSHOW PARTYS, JAM SESSIONS, ...**

SOLISTEN

**BERTL MÜTTER
GÁBOR TARKÓVI
JAMES MORRISON
LEONHARD PAUL
JÜRGEN ELLEN SOHN
LITO FONTANA
JACK BURT
ERIC BERLIN
GILENO SANTANA
GERALD GHIPI GHAGON
JUAN FERNANDO AVENDANO
THOMAS GANSCH
VLADO KUMPAN
ZOLTÁN KISS**

WORKSHOPS & VORTRÄGE

**ANDY HADERER
BERTL MÜTTER
GRAIG MORRIS
ERIC BERLIN
GÁBOR TARKÓVI
JAMES MORRISON
KLAUS SCHUHWERK
LEONHARD PAUL
LORENZ RAAB
LITO FONTANA
GERHARD FÜSSL
LYMAN BRODIE
JOHN ALMEIDA
JUAN FERNANDO AVENDANO
OTMAR GAISWINKLER
TOBIAS FÜLLER
THOMAS GANSCH
REINHARD HOFBAUER
ROBERT ROTHER
ROMAN RINDBERGER
RÜDIGER BALDAUF
WALTER VOGLMAYR
WOLFGANG GUGENBERGER
ZOLTÁN KISS**

TICKETS & INFOS ▶ WWW.BRASS-FESTIVAL.COM | WWW.FACEBOOK.COM/BRASSFESTIVAL



Musikverein Pichl bei Wels feiert

2014 hat der Musikverein Pichl bei Wels Grund zum Feiern. Anlässlich seines 200-jährigen Bestehens veranstaltet der Verein das Bezirksmusikfest.

Am 13. und 15. Juni wird in Pichl gefeiert. Anlässlich des 200-jährigen Bestehens des Musikvereins Pichl bei Wels veranstaltet der Verein das Bezirksmusikfest mit Marschwertung. Die Marktgemeinde Pichl bei Wels zählt 2840 Einwohner, 60 von ihnen gehören dem Musikverein Pichl an. Seit dem Ende des 18. Jahrhunderts wurden in vielen Städten und Dörfern Schützenorganisationen, Bürgerkorps oder andere Waffen tragende bürgerliche Milizen gebildet. Schon 1814 wurde das privilegierte, uniformierte Schützenkorps Pichl gegründet, dem eine bescheidene

Musikkapelle eingegliedert wurde. Der Musikverein Pichl zählt mit seinen 200 Jahren somit zu einem der ältesten im Bezirk Wels-Land.

Seit 2011 ist Peter Keuschnigg der Obmann des Musikvereins. Die beiden Kapellmeisterinnen Katrin Wieser und Juliane Seemann haben 2008 den Taktstock von Kapellmeister Fritz Wieser übernommen, der 30 Jahre lang die musikalischen Geschicke leitete. Stabführer ist Gerold Harrer.

Der Musikverein nimmt regelmäßig an Konzertwertungsspielen in Stufe C und Marschbewertungen in Stufe C teil. Die musikalische

Entwicklung des Vereins wurde im Jahr 2000 durch die Verleihung der Prof. Franz-Kinzl Medaille durch die oberösterreichische Landesregierung gewürdigt, 2009 folgte der Blasmusikpreis des Blasmusikverbandes und 2010 der Prof. Rudolf-Zeman Preis. Jugendarbeit wird im Verein schon immer aktiv betrieben. So wurde 1997 das Jugendblasorchester Pichl-Kematen gegründet. Ein Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war die Errichtung und der Bezug des neuen Musikheimes in den Jahren 2009 bis 2012.

www.musikverein-pichl.at





Willkommen zum Jubiläumsfest



Fotos: vorchdorf.at



Die Marktmusik Vorchdorf feiert heuer ihr 165-jähriges Bestehen, und das gleich mit einem großen Fest vom 17. bis 20. Juli 2014.

Musik, das leibliche Wohl und der Spaß sollen im Mittelpunkt stehen, wenn von 17. bis 20. Juli 2014 in Vorchdorf das Schlossfest bei der Brauerei Eggenberg steigt. Die Marktmusik Vorchdorf feiert ihr 165-jähriges Bestehen gemeinsam mit der Brauerei Schloss Eggenberg, die das 333-Jahr-Jubiläum begeht. Einer der vier Tage steht dabei ganz besonders im Zeichen der Blasmusik: Am Freitag, 18. Juli, werden zahlreiche Musikkapellen im Festzelt erwartet, wobei beste Stimmung beim „Grand Prix der Blasmusik“, bei dem als Hauptgewinn ein Jahresbedarf Bier für den Musikverein winkt, garantiert ist!

Die ersten zwei Vereine, die noch schnell entschlossen beim „Grand Prix der Blasmusik“ mitmachen wollen und den Hauptpreis einheimsen möchten, können sich noch auf www.marktmusik.com anmelden.

Die Marktmusik Vorchdorf mit Kapellmeister Karl Auferhuber und Obmann Josef Seyr zählt 65 aktive Mitglieder, davon ein Drittel Frauen. Sie konnte unter dem Motto Tradition und Innovation schon zahlreiche große Erfolge feiern. So erspielte die Marktmusik zwischen 2004 und 2013 durchgehend ausgezeichnete Erfolge bei den Konzertwertungen in der



Kunststufe D. Letztes Jahr erreichte der Verein mit 95,5 Punkten sogar oberösterreichweit und in allen Stufen die höchste Punktezahlanzahl. Auch mit den neuen Kriterien für Konzertwertungen in Oberösterreich wurden beim Wertungsspiel in Ohlsdorf in der Stufe D hervorragende 133,7 Punkte erspielt. Zwei Mal, 2009 und 2011, gehörte die Marktmusik Vorchdorf mit ihrer Punktezahlanzahl in der Stufe D zu den besten Kapellen des Landes und wurde zum Landeswettbewerb nach Ried im Innkreis eingeladen.

Auch bei den Marschwertungen konnte die Marktmusik Vorchdorf in den vergangenen Jahren glänzen: Bei den letzten zehn Be-

wertungen trat die Kapelle unter der Leitung der Stabführer Felix Lenzeder und Josef Lamprecht ebenfalls in der Stufe D an und erzielte sieben Mal einen Ausgezeichneten und drei Mal einen Sehr Guten Erfolg.

Für die herausragenden Leistungen der letzten Jahre haben Blasmusikverband und Land Oberösterreich der Marktmusik Vorchdorf bereits ihre beiden höchsten Auszeichnungen verliehen: 1997 die Prof. Franz-Kinzl-Medaille und 2013 den Prof. Rudolf-Zeman-Preis.

Die Grundsteine für den Erfolg des Vereins werden dabei im Jugendorchester der Marktmusik gelegt, das derzeit unter der Lei-

tung von Helene Auferhuber und David Martetschläger musiziert und den nächsten großen Auftritt ebenfalls beim Schlossfest hat. Die nächste Marschmusikbewertung der Marktmusik Vorchdorf steht auch schon ins Haus: Mitte Juni beim Bezirksmusikfest in Lindach.



www.marktmusik.com



GEWINNER



FOX HOLZ ist Spezialist für Planung, Beratung und Montage von Raumakustik, Böden, Treppen und Systemböden. Unser Name steht für optimale Qualität der Produkte im Sinne höchster Kundenzufriedenheit.

Für den weiteren Ausbau unseres Teams suchen wir eine/n Mitarbeiter/In im:

Außendienst (m/w) für den Bereich Raumakustik

Ihre Aufgaben umfassen den Verkauf von akustischen Lösungen in den Bereichen Musikprobenräume, Schulen, Kindergärten, Büros und Veranstaltungszentren. Regelmäßiger Kontakt mit entscheidungsrelevanten Stellen wie Gemeinden, Architekten, Planern, Kapellmeistern, usw. sowie selbstständige Anbahnung von Projekten bis zur Auftragsvergabe.

Sie haben eine kaufmännische oder technische Ausbildung, verfügen über MS Office-Kenntnisse, sind kunden- und verkaufsorientiert und eine freundliche, kommunikative Persönlichkeit mit einem gepflegten Auftreten. Hohe Reisebereitschaft, Vertrauenswürdigkeit und Teamfähigkeit runden ihr Profil ab.

Wir bieten Ihnen eine dauerhafte Anstellung in einem verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Aufgabengebiet. Eigenverantwortliche u. ortsungebundene Tätigkeit mit flexiblem Zeitmanagement sowie Firmenwagen inkl. Privatnutzung, Laptop, Handy u. Reisespesen. Unser Verkaufsteam freut sich auf Ihre Bewerbung.

Das Mindestkollektivgehalt für diese Position beträgt laut aktueller Gehaltstabelle des Tischlergewerbes 2014 Brutto im Jahr 23.839,20 € plus Leistungsentlohnung. Je nach Qualifikation und beruflicher Erfahrung ist eine Überzahlung möglich. Sie sind interessiert in unserem kompetenten Team mitzuarbeiten, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung zH.: Herrn Mag. Gerald Mayr (g.mayr@fox.at).



FOX HOLZ Fußboden und Objektsysteme GesmbH
Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen im Innkreis | fox.at

Der Hauptgewinn geht an Isabella Traxler vom Musikverein Vitis (NÖ).



Wir gratulieren!

Unzählige Highlights gibt es beim heurigen Schagerl Brass Festival vom 9. bis 13. Juli auf Stift Melk. Wir haben in der letzten Ausgabe der BLASMUSIK Eintrittskarten im Gesamtwert von 850 Euro verlost und gratulieren den glücklichen Gewinnern:

Der Hauptpreis, ein großer Festivalpass für alle Konzerte und Workshops im Rahmen des Schagerl Brass Festivals im Wert von 250 Euro, geht an:

Isabella Traxler
vom Musikverein Vitis in Niederösterreich.

Die weiteren Konzertpässe (gültig für alle Konzerte) im Wert von je 120 Euro haben gewonnen:

Theodor Koller
Claudia Ströhle
Birgit Renate Krainer
Sabrina Eckerstorfer
Josef Herrnbauer

BLASMUSIK und das Musikhaus Schagerl
gratulieren herzlich!

www.brass-festival.com



► 09.-13.07.2014 | Stift Melk
► www.brass-festival.com
► www.facebook.com/brassfestival

hmbc

holstunarmusigbigbandclub *live in concert*

hmbc live erleben
Woodstock
der Blasmusik
26. – 29. Juni 2014
www.woodstockderblasmusik.at

5 Typen. Genauer gesagt: Fünf krasse Typen, je nach Bedarf zwischen 12 und 17 Instrumente, dazu viel Gesang und fallweise Beatbox. Das ist das Material, mit dem auf der Bühne gearbeitet wird. Soviel kann im Vorhinein gesagt werden. Viel mehr aber auch nicht. Vielleicht noch, dass die Typen sich ziemlich vielseitig geben, glauben, ihre Instrumente relativ virtuos zu beherrschen und sich bemühen, ihre Konzerte nicht immer gänzlich humorfrei zu absolvieren. Das war's dann aber wirklich.

Der Rest ist nicht Schweigen, sondern ein Konzerterlebnis der besonderen Art. Selbstgestricktes trifft wohl Aufbereitetes, Volksmusik trifft Jazz, Schlager trifft Pop trifft Balkan. Was wann warum wie genau passiert, ist nicht immer vorhersehbar. Weder für die Konzertbesucher noch für die Ausführenden.



WERBUNG Foto: Adolf Baretter

Vereinsbekleidung

Ausstattung für
Gruppen und Vereine

Kleider
machen
Leute



BEKLA^{KG}

Bekla KG
Statzenbachgasse 3
5202 Neumarkt/W.
Österreich

Tel.: 0043 (6216) 52 26
E-Mail: office@bekla.at
Web: www.bekla.at



Meisterwerke der Blasmusik

Zu einem besonderen Konzerterlebnis lädt die Sächsische Bläserphilharmonie am 14. Juli 2014 um 19.30 Uhr in die Wielandner Halle nach Bischofshofen ein.

Unter der Leitung seines Chefdirigenten, Thomas Clamor, verspricht die Sächsische Bläserphilharmonie am 14. Juli 2014 in Bischofshofen ausgewählte Meisterwerke der Blasmusik. Die sächsischen Profimusiker werden einmal mehr ihre künstlerische Varianz und Vielseitigkeit mit Werken von Richard Wagner oder Johannes Brahms bis Leonard Bernstein zeigen. So werden die Konzertbesucher mit dem Ungarischen Tanz Nr. 5 oder dem berühmten Csardas von Vittorio Monti und einer großen Melodienfolge von George Gershwin einen einzigartigen Konzertabend in Bischofshofen erleben können.

Die Sächsische Bläserphilharmonie ist der einzige speziell für Blasmusik profilierte Klangkörper unter den deutschen Kulturorchestern. Im Jahr 2010 konnte mit einem großen Festkonzert bereits

der 60. Geburtstag des Ensembles gefeiert werden.

Das Orchester zeichnet sich durch ein facettenreiches Klangspektrum aus, das durch die speziellen Arrangements für Bläserensembles ermöglicht wird. Dabei werden sowohl zeitgenössische Originalkompositionen als auch Transkriptionen von Meisterwerken der Musikgeschichte werkgerecht interpretiert. Sinfonische Kammermusiken können durch die verschiedenen Formationen der Sächsischen Bläserphilharmonie vom Bläserquintett bis zur Serenadenbesetzung ebenfalls konzertant umgesetzt werden. In den verschiedenen Formationen kann die Sächsische Bläserphilharmonie ihre künstlerischen Möglichkeiten im Bereich der sinfonischen Bläsermusik vollständig entfalten. Der hohe Anspruch des Klangkörpers und die künstlerische Qualität werden stets durch positive

Resonanz beim Publikum und in der Fachpresse gewürdigt. Neben Konzertreihen in der Region um Leipzig ist die Sächsische Bläserphilharmonie in ganz Deutschland und im Ausland ein gefragtes Gastspielorchester.

Karten erhalten Sie im Vorverkauf zu 15 Euro beim Tourismusverband Bischofshofen Tel. 06462-2471, im Musikhaus Lechner 06462-2338 und -3518 oder unter info@bischofshofen.de. Restkarten gibt es für 18 Euro an der Abendkasse.

www.saechsische-blaeserphilharmonie.de

Meister



Thomas Clamor

ist Chefdirigent der Sächsischen Bläserphilharmonie und künstlerischer Leiter der Deutschen Bläserakademie. Thomas Clamor gilt weltweit als einer der erfolgreichsten Dirigenten für Bläserensemble und Kammermusik.

 **@harmoniemusik.net**
das musiknotenlexikon



**DIE WELT DER NOTEN IN
IHRER WOHNZIMMER**

Holen Sie sich Ihre Musik ganz
entspannt nach Hause!

www.harmoniemusik.net

Blasmusik • Ensemble- und Sololiteratur • CDs uvm.

30 TAGE KOSTENLOS TESTEN

**Die schönsten Stücke
aus Böhmen!**



**Musikanten,
spielt's auf!**

Jetzt Noten bestellen!

Musikanten, spielt's auf – Polka
Artikelnr. 30-0034, € 29,90

Sobeslav Marsch
Artikelnr. 20-0074, € 29,90

www.tuba-musikverlag.at

tuba
musikverlag

tuba-musikverlag gmbh
Evangelische Kirchengasse 5/26B
7400 Oberwart
Tel. +43 (0)5 7101 220
office@tuba-musikverlag.at

10 Jahre Österreichische Blasmusikjugend



10 Jahr-Broschüre

2014 ist das Jubiläumsjahr der Österreichischen Blasmusikjugend. Um alles Wichtige der vergangenen Jahre auf einen Blick zusammenzustellen, haben wir eine Jubiläumsbroschüre herausgebracht. Die Festbroschüre wird an alle Musikkapellen ausgeschildet.

Interessierte können die Broschüre auch per E-Mail: jugend@blasmusik.at oder telefonisch +43/4762/36280 bestellen.

VDHM⁴
www.vdhm.at

VDHM® ist die Kooperation der Firmen
Votruba Musik, Danner Musikinstrumente,
Musik Hinteregger und MUSIK AKTIV.



YAMAHA



Mid Europe – wir sind dabei!



Vom 8. bis zum 13. Juli verwandelt sich Schladming wieder ins Mekka der Blasmusik. Die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) ist mit einigen Highlights vor Ort: mit dem Österreichischen Jugendblasorchester (ÖJBO), dem Tag der Jugendreferenten, einem Stand bei der Mid-Instruments, beim CISM-Wettbewerb und -Symposium.



ÖJBO KONZERT

Am 9. Juli startet das ÖJBO um 11:30 Uhr mit einer **Matinee** im Congress Schladming. Dirigent und musikalischer Leiter Thomas Ludescher wird wieder mit einem erstklassigen Programm von sich hören lassen. Gespielt wird „A Golden Apple of Hesperides“ von Masanori Taruya, „Evocazioni: Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ von Paul Huber, „Variazioni sinfoniche su „Non Potho Reposare““ von Hardy Mertens und als Zugabe einen Auszug aus der 3. Sinfonie von Gustav Mahler, arrangiert von Jimmie Howard Reynolds. Man darf also gespannt sein, sorgte das Orchester doch 2013 mit seiner Darbietung in Schladming für Standing Ovations. Im Anschluss an die Matinee bricht das ÖJBO zu einer Konzertreise nach Ulm auf. Gespielt wird beim Donaufestival in Ulm vom 9. – 13. Juli.

MID-INSTRUMENTS & MORE

Von **Donnerstag, dem 10. Juli bis Sonntag, dem 13. Juli** präsentieren zahlreiche Firmen, Verlage und Händler Neuheiten rund um die Musik und machen damit den Congress Schladming zu einem großen Musikhaus. Das Büro der Österreichischen Blasmusikjugend wird ebenfalls mit einem Stand vertreten sein.

Als besonderes Service kann man die neue ÖBJ-Bonuscard direkt vor Ort kaufen.

TAG DER JUGENDREFERENTEN

Vom **11. bis 12. Juli** findet in Schladming erstmals ein Tag der Jugendreferenten statt. Bisher alle zwei Jahre in Form einer Konferenz der Bezirksjugendreferenten abgehalten, trifft man sich nun jährlich zum Informationsaustausch. Eingeladen sind alle Jugendfunktionäre des ÖBV, die auf Vereins-, Bezirks- und Landesebene tätig sind.

CISM-WETTBEWERB

Als Gewinner des 6. Jugendblasorchester-Wettbewerbs 2013 in

Linz wird das Bezirksjugendorchester Gmunden von der Österreichischen Blasmusikjugend zur Teilnahme am CISM-Wettbewerb entsandt.

Am **12. und 13. Juli** treten erstklassige Jugendorchester bei diesem internationalen Wettbewerb gegeneinander an: 2014 neben dem BJO Gmunden und dem Bezirksjugendorchester Birkfeld aus Österreich das Honjo Daiichi Symphonic Wind Orchestra aus Japan, das Homestead Wind Ensemble aus den USA, das Schweizer Jugendblasorchester und viele weitere.

CISM-SYMPOSIUM

Der internationale Musikbund CISM startet im Rahmen der

Mid Europe 2014 in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Blasmusikjugend ein Symposium zum Thema „Netzwerk – Europäische Jugend macht Blasmusik“ zum internationalen Meinungsaustausch. Alle Teilnehmer werden anlässlich dieses Symposiums in kurzer Form ihren Blasmusikverband bzw. ihre Art und Form der Jugendarbeit vorstellen. Ziel des Symposiums ist es, internationale Kontakte zu knüpfen und einen Einblick in verschiedene Verbandssysteme zu bekommen.

Das Symposium findet am **Samstag, dem 12. Juli** in der Zeit von **09:30 Uhr bis 12:30 Uhr** statt. Eingeladen sind internationale Jugendfunktionäre.

Das Österreichische Jugendblasorchester lädt am 9. Juli um 11:30 Uhr zu einem Matinee-Konzert im Rahmen der Mid Europe im Congress Schladming.



JUGEND

Neue ÖBJ-Bonuscardpartner

Besitzer einer ÖBJ-Bonuscard, der Mitgliederkarte der Österreichischen Blasmusikjugend, dürfen sich das ganze Jahr über günstige Angebote freuen. Neu mit dabei sind der Bläserurlaub Bad Goisern mit einer 10 Euro Vergünstigung oder einem Blä-

serurlaub-T-Shirt, das Schagerl Brass Festival im Stift Melk mit bis zu 10 Euro Ermäßigung, der Ensembleleiterkurs 1-3 des Steirischen Blasmusikverbandes mit bis zu 30 Euro Vergünstigung, die Music Austria in Ried im Innkreis, oeticket und viele mehr.

Details gib's auf der Homepage: www.blasmusikjugend.at/bonuscard



Woodstock der Blasmusik

Vom 26. bis 29. Juni 2014, findet im Ort im Innkreis (OÖ) das Festival „Woodstock der Blasmusik „ statt. Heuer ist die Österreichische Blasmusikjugend erstmals mit einem Informationsstand beim Festival vertreten. Am Stand werden wir unsere ÖBJ-Bonuscard präsentieren. Natürlich gibt es mit der ÖBJ-Bonuscard gleich eine Ermäßigung auf das Festival. Besucht uns bei unserem Stand – Vorbeischaun lohnt sich!

Soziales Engagement



Seit Anfang April bietet das Büro der Österreichischen Blasmusikjugend in Spittal an der Drau einer jungen Kärntnerin die Möglichkeit ins Berufsleben hineinzuschnuppern. Sabine Ebner (23) ist gehandicapt und wird vom Sozialdienstleister autArk betreut, der es sich zur Aufgabe macht, Menschen mit Benachteiligung und/oder Behinderung den Start ins Berufsleben zu erleichtern. Die ÖBZ hat Sabine zu ihrer Arbeit für die Blasmusikjugend befragt.

ÖBZ: Hallo Sabine! Du bist seit Anfang April bei der Österreichischen Blasmusikjugend im Büro. Wie geht es dir damit?

Sabine: Gut. Die Arbeit gefällt mir!

ÖBZ: Was genau sind deine Aufgaben?

Sabine: Momentan bereite ich Briefe für den Versand vor. Die 10-Jahr-Broschüre der ÖBJ wird gerade verschickt und auch immer wieder ÖBJ-Bonuskarten. Ich hole

täglich die Post aus dem Postkastl, räume das Geschirr weg und einmal in der Woche gieße ich die Blumen. Ich erledige auch kleine Abholdienste, wie z. B. Sachen von der Druckerei holen.

ÖBZ: Hast du dir deine Arbeit so vorgestellt?

Sabine: Ja. Alle sind sehr nett zu mir.

ÖBZ: Am Anfang war noch eine Assistentin autArks des Projekts „Chancenforum“ mit dir im Büro, die dir bei den ersten Schritten beiseitegestanden ist. War das wichtig?

Sabine: Ja, sehr. Sie kommt jetzt noch ab und zu und schaut, ob es mir gut geht. Aber ich habe nun alles im Griff. Ich arbeite drei Tage die Woche, jeweils 5 Stunden.

ÖBZ: Was machst du die restliche Zeit?

Sabine: Ich wohne seit 2007 in einer betreuten Wohngemeinschaft von autArk mit fünf anderen jungen Menschen. Alle arbeiten so

wie ich. Ich bin froh, dass ich im Büro arbeiten kann, das habe ich mir gewünscht.

ÖBZ: Würdest du anderen Menschen mit Handicap empfehlen, ebenfalls in einem Büro mitzuarbeiten?

Sabine: Ja, auf jeden Fall.

ÖBZ: Was tust du sonst gerne? Hast du Zeit für Hobbys?

Sabine: Ich zeichne sehr gerne, singe und spiele Blockflöte. Früher hatte ich einen Lehrer, jetzt spiele ich einfach so für mich.

ÖBZ: Gibt es jemanden, den du besonders bewunderst?

Sabine: Nein, alle sind gut, so wie sie sind.

ÖBZ: Liebe Sabine, vielen Dank für das Gespräch und weiterhin viel Freude bei der Arbeit.

Infos über das Projekt Chancenforum:
www.autark.co.at

Sabine Ebner darf bei der Österreichischen Blasmusikjugend ins Berufsleben hineinschnuppern.

Termin-Aviso:

**KONGRESS 2014 in Zeilern
19. bis 22. Juni 2014**

Die Österreichische Blasmusikjugend nimmt den jährlichen Kongress des ÖBV zum Anlass, in Zeilern auf das eigene 10-Jahr-Jubiläum anzustoßen. Die ÖBJ wurde 2004 aus der Taufe gehoben und begeht daher 2014 ihr Jubeljahr.

Der offizielle Festakt „10 Jahre ÖBJ“ findet am 3. Oktober 2014 im Zuge der Music Austria Messe in Ried im Innkreis im „Keine Sorgen Saal“ statt.



Mit CD geht vieles leichter: Jungmusikerleistungsabzeichen

Mit dieser CD fällt dir die Übertrittsprüfung von der Unter- in die Mittelstufe sicher leichter. Durch die Play-Along Funktion können junge Saxophonisten zuerst zur Version Saxophon und Klavier üben, um danach die Solo-Stimme zur Klavierbegleitung zu spielen.

Die JMLA-Prüfung setzt sich aus einem theoretischen (Musikkunde-Prüfung) und einem instrumentalen Teil (Praktische Prüfung) zusammen. Bei der praktischen Prüfung sind Spielstücke unterschiedlichen Charakters vorzutragen, u. a. auch Vortragsstücke mit Klavierbegleitung. Diese CD kann und soll bei der Prüfung als Play-Along eingesetzt werden, falls keine Klavierbegleitung vor Ort vorhanden ist.

Die Österreichische Blasmusikjugend wünscht viel Spaß und Erfolg bei der Prüfung!

JUGEND

Trotz schlechten Wetters hatten die Marketenderinnen viel Spaß.



Farbenprächtige Tracht aus Andau



Marketenderinnentag 2014

Zum diesjährigen Marketenderinnentag trafen sich auf Einladung von Landesstabführer Gerhard Imre mehr als 60 junge Damen im Oberschütznener „Haus

der Volkskultur“, um sich in ihrer Funktion weiterzubilden. Nach dem Theorieteil war am Vormittag „Trockentraining“ angesagt. Unter Anleitung der Bezirksstabführer festigten die Teilnehmerinnen ihr Wissen über die verschiedenen Kommandos und Stabzeichen. Beim gemeinsamen Mittagessen, zu dem die Gemeinde Oberschützen lud, wurden Erfahrungen ausgetauscht, Freundschaften geschlossen und gepflegt. Für seine jahrelange Unterstützung des Marketenderinnentages wurde Bürgermeister Günter Toth vom Burgenländischen Blasmusikverband mit dem Großen Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet.

Leider machte das Wetter den Teilnehmern einen dicken Strich durch die Rechnung. Aufgrund des anhaltenden Regens mussten die praktischen Übungen in den Turnsälen der Oberschütznener Schulen durchgeführt werden. Die Blasmusik Oberschützen/Bad Tatzmannsdorf, die Stadtkapelle Pinkafeld und die Trachtenmusikkapelle Markt Allhau stellten sich als Übungskapellen zur Verfügung. Landesmedienreferent Gerhard Lang war auch dieses Jahr mit seiner Kamera dabei, die Bilder gibt es auf der Homepage des Blasmusikverbandes (www.blasmusik-burgenland.at) zu sehen. Nach einem anstrengenden, aber erfolgreichen Tag waren sich die Schulungsteilnehmerinnen einig: „Diese Veranstaltung muss in den nächsten Jahren unbedingt fortgesetzt werden.“

Gerhard Lang



Marketenderinnen aus Wörterberg



Tag der Militärmusik

Zum Informationstag der Militärmusik, in dessen Rahmen auch die Veranstaltung „Jugendmusik in Bewegung“ abgehalten wurde, trafen sich 42 Teilnehmer in der Martinskaserne in Eisenstadt. Auch der Militärkommandant Johann Luif kam vorbei, um die jungen Musiker auf den Tag einzustimmen. Über die Arbeit bei der Militärmusik informierte Militärkapellmeister Johann Miertl. Nach der Einführung folgte eine Probe mit Musikmeister Werner Wendelin, bei der der Marsch „Burschenlust“ für die Marschprobe am Nachmittag einstudiert wurde. Zusätzlich wurden mit den Teilnehmern ein Choral und eine Polka eingeübt. Bei dieser Probe

wirkten auch einige Rekruten mit, sodass der Klangkörper ganze 60 Musiker zählte. Nach einer kurzen Pause folgte eine Theorieinheit über Musik in Bewegung, bei der Bezirksstabführer Andreas Blutmager die Jungmusiker auf das Marschieren vorbereitete. Am Nachmittag stand Exerzieren auf dem Programm. Bei strahlendem Sonnenschein marschierten die jungen Musikanten zwei Stunden über den „roten Platz“ und studierten eine Showfigur ein. Die teilnehmenden Musiker hatten sichtlich Spaß und nahmen von diesem Tag in der Kaserne viel Wissenswertes über die Militärmusik mit nach Hause.

Andreas Blutmager

Jungmusikertag im Bezirk Neusiedl

Am letzten Tag ihrer Osterferien, an dem der Großteil ihrer Schulkollegen ausschlafen konnten, standen über 100 Kinder aus den Musikvereinen des Bezirks Neusiedl frühmorgens auf, um in der Neuen Mittelschule Frauenkirchen für das Abschlusskonzert anlässlich des Jungmusikertags 2014 am Abend zu proben. Mit der Unterstützung von Bezirksobmann Dieter Denk und in Zusammenarbeit mit den Musikvereinen gelang es, diesen Tag im Zeichen der Jugend ins Leben zu rufen. Dieses Jahr mit dabei waren die Musikvereine Andau, Frauenkirchen, Illmitz, Jois,

Kitsee, Neusiedl am See, Gols, Mönchhof, Wallern-Pamhagen und Winden. Angeleitet werden diese von elf engagierten Dozenten, unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Klaus Schwarzbauer und Bezirksjugendreferent Hannes Thell. Dank des großen Eifers und der Disziplin, mit denen die Kinder ans Werk gingen, studierten die Jungmusiker in nur einem Tag das komplette Konzertprogramm ein. Das Publikum zeigte sich begeistert von den musikalischen Darbietungen und bedankte sich mit langem Applaus bei allen Mitwirkenden.

Hannes Thell

RUNDEL REPERTOIRE TIPP

www.rundel.at











- **Konzertmusik**
 - TRALERMUSIK - Szenen für Bläserorchester - Alexander Reuber
 - KLANG DER ALPEN - Impressionen/Traditionen/Visionen - Kurt Göbke
 - MOUNTAIN WIND - Martin Schamagl
 - CRITH MHIONADH - Grimmond Church Fantasia - Alfred Bösendorfer
 - WATERKANT I - Rhapsodie - Markus Götz
 - BLUE HOLE - Impression - Thomas Asanger
 - WILDENSTEIN - Eine mittelalterliche Sage - Markus Götz
 - MOISAICHOALMENTE - Invention - Thimo Kraas
- **Easy Listening: Swing - Rock - Pop - Film**
 - HELENE FISCHER LIVE:
 - Das ist unser Tag/Wunder dich nicht/Atemlos - arr. Heinz Briegel
 - BERGWERK - Rainhard Fendrich - arr. Kurt Göbke
 - PURPLE RAIN - Ballade - Prince - arr. Heinz Briegel
 - GROOVE ACADEMY - Funk - Markus Götz
 - ELF FREUNDE - Fußball-Kultlieder-Medley - arr. Heinz Briegel
- **Traditionelle Blasmusik**
 - AUGENBLICKE - Polka von Martin Schamagl
 - ANDULICKA-POLKA - Josef Poncar - arr. Jaroslav Zeman
 - PRAGER POLKA - Christian Bruhn - arr. Kurt Göbke
 - SALEMONIA - March von Kurt Göbke
 - SCHÖNE FERRENZEIT - Polka von Stefan Kühndorf
 - SO KLUMPT DER SÜDEN - Polka von Peter Schaad
 - VENKOVANKA - Polka von Emil Štecl - arr. Jaroslav Zeman
- **Compact Disc (CD)**
 - EASY LISTENING für Bläserorchester:
 - Beyond the Sea - Ich gehöre nur mir - Bergwerk - The Glory of Love - The Rose - Tränen tägen nicht - Über sieben Brücken - Nessaja - u.a.

Weitere Infos: [Musikverlag RUNDEL GmbH - D-88430 Rot an der Rot - TEL 0049-8395-94260 - FAX 0049-8395-9426890 - EMAIL info@rundel.de - INTERNET www.rundel.at](http://www.rundel.at)



Die 5 grössten Fehler bei einer Zahnbehandlung von Blasmusikern...

...und Nr. 4. hab ich nach einem Konzert im Jazzclub
Wien gehört! Auch Sie möchten das wissen?

Die Antwort finden Sie auf unserer Seite: www.dentissimi.at



mit Referenzen von Blasmusikern



Zahnbehandlungen zwecks eines problemlosen Musizierens



Transferservice aus Österreich

Der Zahnspezialist für Blasmusiker

Dentissimi Zahn- und Implantationszentrum Ungarn

Buchten Sie einen Termin jetzt: 0036 21 22 33 400

ÖBZ · NR. 6 · JUNI 2014 **29**



Dozent Maurice Hamers mit einem Dirigierschüler beim Dirigentenmeisterkurs in Ossiach.

70 Dirigenten beim Meisterkurs

70 Dirigenten trafen sich im Frühjahr in der CMA Stift Ossiach, um gemeinsam den Dirigentenmeisterkurs des Österreichischen Blasmusikverbandes zu besuchen. Nach dem Vorbereitungswochenende in Salzburg fanden sich die Teilnehmer des seit 2007 von Bundeskapellmeister-Stellvertreter Thomas Ludescher organisierten Kurses in Kärnten. Neben aktiven Teilnehmern des Kurses A waren auch passive Teilnehmer des Kurses B willkommen, die das Dirigieren beobachteten und als Musiker im Praktikumsorchester teilnehmen konnten. Die Dirigenten des Kursprogramms A arbeiteten mit der

Militärmusik oder dem Praktikumsorchester unter der Leitung des niederländischen Hauptdozenten Maurice Hamers. Neu seit diesem Jahr war der Kurs C mit dem Schwerpunkt Jugendblasorchester. Der Bundesjugendreferent-Stellvertreter vermittelte pädagogische und organisatorische Themen wie das Schlagzeug im Orchester, Probenmethodik und -rhetorik oder musikalische Spiele zur Vermittlung der Musikkunde. Hauptdozent für die Klasse A war der niederländische Professor Maurice Hamers, der als Professor für Blasorchesterleitung am Leopold-Mozart Zentrum der Universität Augsburg tätig ist. Der

organisatorische Leiter und Dozent der Klasse B war Thomas Ludescher, der als Dozent für „Blasorchesterleitung“ am Vorarlberger und Tiroler Landeskonservatorium und als Lehrbeauftragter am Leopold Mozart Zentrum der Universität Augsburg arbeitet. Mit Andreas Schaffer, Bundesjugendreferent-Stellvertreter des Österreichischen Blasmusikverbandes, Landesjugendreferent des Kärntner Blasmusikverbandes und Direktor der Gustav Mahler Musikschule Klagenfurt, war ein sehr erfahrener Dozent für den Bereich Jugendblasorchester am Start.

Christine Daberer

Himmelsklänge aus Eberstein

So vielfältig wie das Leben ist auch die Sprache der Musik. Mit dem Konzert „Himmelsklänge“ in der Pfarrkirche Eberstein zeigten die Musiker der Marktmusik, dass sie auch in den Tagen der Trauer mit Kapellmeister Schober eine harmonische Einheit bilden. Unter der Leitung von Kapellmeis-

terstellvertreterin Kathrin Gruber lauschte das Publikum besinnlichen, aber auch beschwingten Blasmusikklängen. Unter dem Dirigat der beiden Schwestern Sonja und Verena Pliemitscher sorgte der Kirchenchor St. Walburgen für gehobene Chormusikklänge. Die Sprecherin Martina Schmid brach-



te die Zuhörer mit ihren Texten dazu, in sich zu hören und den Alltag aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Unter den Gästen befanden sich unter anderem Pfarrer Lawrence Pinto, Bürgermeister Andreas Grabuschnig, Vizebürgermeister Felix Pirker, Altbürgermeister Helmut Lassernig, Kapellmeister Gebhard Schober, Präsident der Marktmusik Eberstein Hubert Maletz, Blasmusik-Bezirksjugendreferentin Nicole Kurmann und Musikschulleiterin Diana Kloiber.

Elfriede Pichler

Kapellmeisterstellvertreterin Kathrin Gruber, Chorleiterin Sonja Pliemitscher, Kapellmeister Gebhard Schober und Verena Pliemitscher

Großes Blasmusikevent in Millstatt

Rund 800 Musiker aus insgesamt 17 Oberkärntner Blasorchestern traten bei der diesjährigen Bezirkskonzertwertung des Bezirks Spittal an, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Die Juroren Johann Kausz, Martin Rabl sowie Arnold Leimgruber bewerteten die musikalischen Darbietungen. Die Bürgermusik Millstatt, die unter der musikalischen Leitung

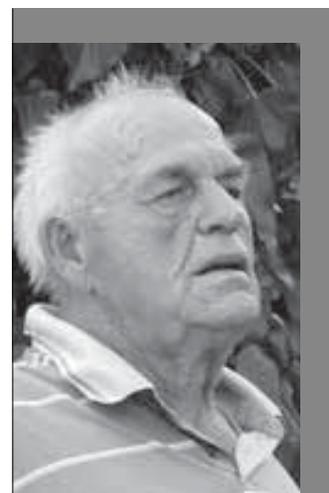
von Stefan Hofer die Konzertwertungsspiele 2014 eröffnete, erzielte mit 92,94 Punkten die höchste Punktezahl beider Wertungstage und errang zusätzlich den Sieg der Gruppe D. Die Jugendmusikkapelle Millstätterberg unter Kapellmeisterin Stefanie Glabischnig erreichte mit 92,00 Punkten das beste Ergebnis der Stufe C. Die Trachtenkapelle Lind unter der

musikalischen Leitung von Margret Hillebold wurde in der Stufe B als bestes Blasorchester bewertet. 92,33 Punkte wurden an die Lindner Musiker vergeben. „Jede Kapelle hat sich von ihrer besten Seite gezeigt. Die verschiedensten Besetzungen präsentierten im Rahmen des Wettbewerbs ihr Können: von ‚klein aber fein‘ bis ‚groß und mächtig,‘“ so Bezirkskapellmeister Rudi Truskaller abschließend. Er bedankte sich bei der Bürgermusik Millstatt für die Organisation vor Ort und bei der Gemeinde Millstatt für die Räumlichkeiten.

Johanna Höritzauer



Posaunenregister der Bürgermusik Millstatt bei der Konzertwertung.



Alfred Kotrič

Der „Alfred Kotričweg“ ist nicht die einzige bleibende Erinnerung an das Leben und Wirken des beliebten Ehrenkapellmeisters Alfred Kotrič, der nach langem Leiden von uns gegangen ist. Der Weg, der nach dem langjährigen Leiter der Stadtkapelle benannt wurde, führt zum Musikhaus der Stadtkapelle Spittal und erinnert an das Lebenswerk des verstorbenen Musikers. Kotrič war überaus vielseitig, war unter anderem Österreicherischer Meister im Eiskunslauf sowie Paradeurner der Sportgemeinschaft Spittal. Mit Geschick und Können leitete er jahrzehntelang die Stadtkapelle Spittal und begeisterte mit seinem Humor seine Musikerkollegen. Als langjähriger Bezirksobmann war er am Aufbau des Kärntner Blasmusikverbandes im Bezirk Spittal maßgeblich beteiligt. Alfred Kotrič wird den Musikern der Stadtkapelle Spittal und all jenen, die ihn kannten, noch lange in Erinnerung bleiben.



Die Brass Boys sind Landessieger des Landeswettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“.

Sechs Ensembles für Kärnten

Daumen drücken für sechs junge Kärntner Ensembles heißt es Ende dieses Jahres, wenn die Formationen ihr Bundesland beim Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Toblach vertreten werden. Aus insgesamt 31 teilnehmenden Kapellen qualifizierten sich das gemischte Blechbläserquintett „Brass Boys“, die Hornoktett „Hornconnection Süd“, das Ensemble „Low Brass“, das Trompetenensemble „Ensemble Molzboden“, das Querflötenquartett „DEVILs Reloaded“ und das „Trio Schlagabtausch“ für die Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb. Beim 20. Landeswettbewerb 2014 in der CMA Ossiach erspielten sich die sechs En-

sembles ihr Ticket nach Toblach. Den Tagessieg und damit die Teilnahme am Bundeswettbewerb mit 98 von möglichen 100 Punkten erzielte das gemischte Blechbläserquintett „Brass Boys“ aus den Bezirken Spittal an der Drau und Villach beim Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“. Das Hornoktett „Hornconnection Süd“ mit Musikerinnen aus den Bezirken Feldkirchen, Hermagor, Spittal an der Drau, St. Veit an der Glan und der Steiermark erspielte die zweithöchste Punkteanzahl des Tages mit 97,25 Punkten. Das Ensemble steht unter der musikalischen Leitung von Werner Loipold. Das Ensemble Low Brass aus dem Bezirk Spittal an der Drau

glänzte beim Landeswettbewerb in Ossiach mit 95,00 von möglichen 100 Punkten. Mit 93,25 Punkten qualifizierte sich auch das Trompetenensemble „Ensemble Molzboden“ aus Spittal an der Drau für die Teilnahme in Toblach. Das Querflötenquartett „DEVILs Reloaded“ aus dem Bezirk Wolfsberg erspielte mit einer herausragenden Darbietung 94,25 von möglichen 100 Punkten. Unter der musikalischen Leitung von Michael Blasge stellte sich das „Trio Schlagabtausch“ im Alban Berg Saal in der CMA Ossiach der strengen Bewertung der Fachjury und erreichte 94,67 Punkte und die Qualifikation zum Bundeswettbewerb.

Pia Sacherer



Hornoktett der Hornconnection Süd in der CMA Ossiach



Horst Sagmeister

Plötzlich dem Leben, seiner Familie und seiner Firma entrissen wurde Elektromeister Horst Sagmeister. Mit ihm verliert die Stadtkapelle Spittal einen äußerst verlässlichen, vorbildlichen Musiker auf der Es-Klarinette, der jahrelang die Funktion des Stabführers bekleidete, wenn Not am Mann war. Auch am Schlagzeug sprang er immer wieder ein und kümmerte sich nebenbei um die technischen Einrichtungen des Klangkörpers. Horst Sagmeister war er ein Urgestein der legendären „Spittaler Stadtmusikanten“ und leistete seinen Präsenzdienst bei der Militärmusik Kärnten. Die Musiker der Stadtkapelle werden „Sagi“ stets in ehrender Erinnerung behalten.



Rockige Klänge und Computer-Sounds

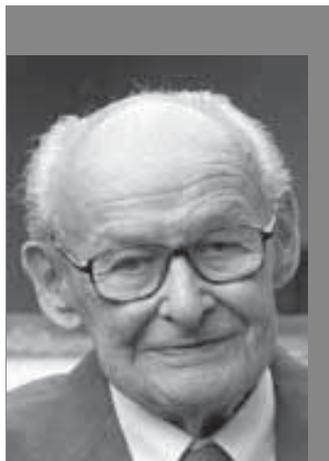
Ein abwechslungsreiches Programm – von Rockmusik bis hin zu Musik aus einem Computerspiel – bot der Musikverein Erla bei seinem diesjährigen Frühjahrskonzert. Auch Märsche und Polkas standen auf dem Programm. Im ersten Teil des Abends präsentierten die Musiker unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Klaus Riedl eine abwechslungsreiche Mischung aus traditioneller und sinfonischer Blasmusik wie dem Marsch „Amparito Roca“, die „Jockey-Polka“, „White Field“ oder die Polka „Ein halbes Jahrhundert“. Bei „Badinerie“ von Johann S. Bach, ein Solostück für Querflöte, zeigte Romana Zwerger ihr Können. Nach der Pause stand wie auch im letzten Jahr wieder der große Auftritt der Jungmusiker „Notenflöhe“, am Programm. Unter der musikalischen Leitung von Jugendre-

ferent Martin Riedl präsentierte der Nachwuchs mit voller Begeisterung die einstudierten Stücke. Einer der Notenflöhe durfte sich über eine Auszeichnung von Jugendreferent Martin Riedl freuen. Richard Nöhbauer wurde das Juniorleistungsabzeichen mit Auszeichnung für sein Spiel auf dem Tenorhorn überreicht. Der zweite Teil des Konzerts wurde mit dem Marsch aus dem Stummfilm „Cirkus“ von Charlie Chaplin eröff-

net. „Arrival“, ein Instrumentalstück der Band ABBA, bot dem Trompeter Markus Kapeller die Gelegenheit für ein gelungenes Solo. Der Höhepunkt des zweiten Teils des Konzerts war „Super Mario Bros“, die Musik des gleichnamigen Nintendo-Spiels. Mit einem Rock-Mix von Bon Jovi verabschiedete sich der Musikverein offiziell vom Publikum, das die Musiker mit langem Applaus für ihre Darbietungen belohnte.



Unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Klaus Riedl bot der Musikverein Erla beim diesjährigen Frühjahrskonzert eine abwechslungsreiche Mischung.



Anton Rois

Die letzte Ehre erwiesen die Musiker der Stadtkapelle Traiskirchen dem verstorbenen, langjährigen Bezirksobmann und Ehrenbezirksobmann der BAG Baden-Mödling-Wr. Neustadt, Anton Rois.

Anton Rois widmete sein ganzes Leben der Musik. Im Jahr 1928 geboren, trat er bereits mit 18 Jahren als Trompeter in die wieder gegründete Arbeitermusikkapelle Möllersdorf ein, in der auch sein Vater musikalisch tätig war. Bis zu seinem Tod blieb er der heutigen Stadtkapelle Traiskirchen als Musiker und Funktionär treu. Er war Schriftführer und 26 Jahre lang Obmannstellvertreter des Vereines. Aus gesundheitlichen Gründen musste er von der Trompete zum Schlagzeug wechseln. Anton Rois engagierte sich innerhalb des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes, war 18 Jahre lang erfolgreicher Bezirksobmann und viele Jahre Mitglied der Landesleitung. Er war Ehrenmitglied des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes, Ehrenbezirksobmann, Ehrenmitglied und Ehrenringträger der Stadtkapelle Traiskirchen und wurde von der Stadtgemeinde Traiskirchen mit dem Goldenen Ehrenzeichen und dem Goldenen Ehrenring ausgezeichnet.

Jetzt geht's los! – Hainfelder Blasmusikkonzerte

Unter der musikalischen Leitung von Thomas Grammelhofer präsentierte die Stadtkapelle Hainfeld die „Hainfelder Blasmusikkonzerte“. Eröffnet wurde der Konzertabend schwungvoll mit „Jetzt geht's los“ von Franz Lehár. Danach folgten die anspruchsvollen Stücke „La Festa“ von Thomas Asanger und „Variationen des lieben Augustins“ von Gerd Kofler. Von Michael Geisler musizierte die Stadtkapelle „Nanga Parbat“. Von Johann Strauß wurde sein Werk „Geißelhiebe“ vorgetragen. Vor der Pause stand noch „Die lustigen Dorfschmiede“ von Julius Fučík am Programm. Den zweiten Teil eröffnete die Stadtkapelle mit dem „St. Louis Blues“ von William Christopher Handy. Nach dem

Stück „Pilgrims' Swing“, arrangiert von Graham Lloyd, stand eine besondere Ehrung am Programm: Der langjährige Obmann der Stadtkapelle Hainfeld Johann Wurmetzberger wurde aufgrund seiner Leistungen zum Ehrenobmann ernannt. Weiter ging es mit der Titelmelodie der Rosenheim Cops „Pfeif drauf“ von Hans-Jürgen Buchner. Von Amanda Mc-

Broom wurde „The Rose“ vorgetragen. Den Abschluss des offiziellen Teiles bildete „Oldies Forever“, arrangiert von Stefan Schwalgin. Mit den beiden Zugaben „Amsel Polka“ von Jaromir Vejvoda und „Textilaku Marsch“ von Karol Pádivy verabschiedete sich die Stadtkapelle Hainfeld von den zahlreichen Konzertbesuchern.

Rainer Engelschärmüller



Standing Ovations für den Ehrenkapellmeister

Mit dem Thema „Mythen, Sagen und Legenden“ lud das Blasorchester zum Frühjahrskonzert in den Stadtsaal Waidhofen an der Thaya. Kapellmeister Philipp Gruber, Stellvertreter Thomas Führer sowie Ehrenkapellmeister Johann Stummvoll dirigierten an diesem Abend. Wie im Vorjahr war das Jugendblasorchester der Albert Reiter Musikschule zu Gast, welches erstmals von Peter Kautzky geleitet wurde. Dynamisch eröffnet wurde das Konzert mit der Ouvertüre zur Operette „Orpheus in der Unterwelt“. Durch das Programm führte Herbert Gaar, der zum von Thomas Führer arrangierten Vorspiel zum 3. Akt aus der Oper „Lohengrin“ überleitete. Besonders berührend war die Ehrung von Johann Stummvoll, der für 50 Jahre aktive Arbeit als Musiker mit der Ehrenmedaille in

Gold mit Zusatzspange des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes ausgezeichnet wurde. Für ihn gab es Standing Ovations vom gesamten Orchester und dem Publikum. Die Ehrenmedaille in Silber erhielten Kurt Bauer, Manfred Bauer sowie Robert Eberl, Philipp Rosenblattl wurde das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber überreicht. Im Anschluss an die Ehrungen dirigierte Philipp Gruber den von Fritz Neuböck komponierten „Tanz mit dem Teufel“, das Pflichtstück der diesjährigen

Konzertmusikbewertung. Nachdem das Jugendblasorchester die Stücke „Olympic Tune“, „Pirates of the Caribbean“, „Mission: Impossible Theme“ und „Smoke on the Water“ zum Besten gegeben hatte, präsentierte das Blasorchester mit der Filmmusik zu Disney's „Hercules“ und dem Titellied zum James Bond-Film „Skyfall“ zwei weitere musikalische Höhepunkte. Mit den Zugaben „Der böhmische Traum“ und dem „27er Regimentsmarsch“ beendeten die Musiker das Konzert.



Johanna Kohl und Flora Weber aus Großhaselbach waren die jüngsten Teilnehmerinnen mit ausgezeichnetem Erfolg.



Klein, aber fein

Der Kammermusikwettbewerb „Spiel in kleinen Gruppen“ zeigte eindrucksvoll das hohe musikalische Niveau der Musiker aus dem Bezirk Zwettl. Für die Ausrichtung war der Musikverein Großhaselbach zuständig, in der Volksschule Schwarzenau nahmen ganze 16 Ensembles an dem Wettbewerb teil. Der Musikverein Großhaselbach stellte als Veranstalter gleich vier Ensembles. Bei der Wertung verzeichneten fünf Ensembles einen ausgezeichneten Erfolg, zehn Gruppen schnitten mit einem sehr guten Erfolg ab, ein Ensemble trat ohne Bewertung an. Mit 96 Punkten erreichte das Querflötenduo der Stadtkapelle Allentsteig das beste Ergebnis

des Tages, dicht gefolgt vom „Low Brassrio Schönbach“ der JMK Schönbach mit 95 Punkten. Die Jury des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes, Karin Prem und Erich Ott, lobte im Rahmen der Veranstaltung die hohe Qualität der Musiker aus dem Bezirk Zwettl.

Stolz war der Musikverein Großhaselbach vor allem auf seine jüngsten Musikerinnen. Das Waldhornduo, das aus der zehnjährigen Flora Weber und der neunjährigen Johanna Kohl bestand, freute sich über 91 Punkte. Das Duo war somit das jüngste teilnehmende Ensemble mit einem ausgezeichneten Erfolg. Die jüngste Gruppe kam aus der Musikschule Groß-Gerungs.

Das Querflötentrio „Lustige Musikanten“, bestehend aus der siebenjährigen Magdalena Haller, dem ebenfalls siebenjährigen Matthias Breiteneder und dem achtjährigen Julian Essmeister, zeigte im Rahmen seiner Darbietung viel Talent. Die Urkunden verlieh Bezirksjugendreferent Gerhard Zlabinger. Gemeinsam mit Kapellmeister Josef Weber, Obmann Erwin Franta und Jugendreferentin Karin Kaltenböck vom Musikverein Großhaselbach war Zlabinger für die Organisation des Kammermusikwettbewerbs verantwortlich. Mit seiner Moderation rundete Blasmusikkenner Othmar Zaubek den Wettbewerbstag ab.

www.mvgh.at



Othmar Zaubek (vorne) mit Kapellmeister Josef Weber, Bezirksjugendreferent Gerhard Zlabinger, Karin Kaltenböck, Obmann Erwin Franta, Stefan Hofstätter, Raphael und Annika Gari, Bernhard Weber und Martin Lampeitl (v.l.)



Landeswettbewerb Musik in kleinen Gruppen

11 Blechbläser- und 15 Holzbläserensembles traten beim landesweiten Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ im Schloss Hotel Zeillern an. Die Jury, die aus Andreas Schaffer, Peter Rohrsdorfer, Gottfried Reisegger für die Holzbläser und Hermann Ebner, Harald Sowa, Michael Pircher für die Blechbläser bestand, vergab die Punkte für die Leistungen der Musiker.

Folgende Ensembles werden Niederösterreich beim Bundeswettbewerb von 24. bis 26. Oktober 2014 in Toblach in Südtirol vertreten:

Stufe A: Lucky trombones (überregional) – Christoph Maderthaler

Stufe B: Baritono suono (überregional) – Christoph Maderthaler

Stufe C: 3 & 1 (überregional) – Alfred Agis

Stufe D: KlarText (Musikkapelle Aschbach) – Josef Halbmayr

Stufe S: Spinning trumpets (Stadtkapelle Laa/Thaya) – Michael Dorn

NIEDERÖSTERREICH

Obmann Hermann Ernst, Vizebürgermeister Heinrich Schmitt, Kapellmeister Rudolf Maurer, Herbert Wolf, Walter Maurer, Bürgermeister Christian Berthold, Bezirksobmann Bernhard Fischer. Geehrte: Walter Maurer und Wolf Herbert erhielten das Ehrenzeichen für besondere Verdienste für die Niederösterreichische Blasmusik, Rudolf Maurer die Ehrennadel in Gold und Christian Berthold die Silberne Förderernadel des Niederösterreichischen Blasmusikverbands.



90 Jahre Trachtenkapelle Trautmansdorf

Im Rahmen des Frühjahrskonzerts der Trachtenkapelle Trautmansdorf an der Leitha wurden einige Musikerkollegen für besondere Verdienste um die Blasmusik ausgezeichnet. Die Trachtenkapelle begeht im heurigen Jahr ihr 90-jähriges Jubiläum. Aus die-

sem Grund findet dieses Jahr die Marschmusikbewertung der BAG Bruck an der Leitha in Trautmansdorf statt. Am 14. Juni stellen sich 25 Mitgliedskapellen größtenteils in Gruppe D bzw. E der Bewertung der Jury.

www.tk-trautmansdorf.at



Fünf Amstettener beim Dirigentenmeisterkurs

Am Dirigentenmeisterkurs des Österreichischen Blasmusikverbandes in der CMA Ossiach nahmen dieses Jahr auch fünf Musiker der BAG Amstetten teil. Thomas Maderthaler von der Musikkapelle Windhag und Robert Wieser vom Musikverein St. Peter/Au besuchten den Kurs als aktive Teilnehmer, Helmut Mühlberger vom Musikverein Haidershofen, Moritz Schmid von der Musikkapelle Windhag sowie René Killinger vom Musikverein St. Pantaleon waren als passive Kursbesucher dabei. Die aktiven Teilnehmer durften die Militärmusik Kärnten und das Praktikumsorchester unter der Leitung des Meisterkurses von Maurice Hamers dirigieren. Den

passiven Teilnehmern stand neben dem Musizieren im Praktikumsorchester und dem Besuch der Proben mit der Militärmusik ein vielfältiges Angebot an musikalischer Weiterbildung zur Verfügung. Neben diesen intensiven musikalischen Eindrücken kam auch das Networking zwischen den circa 70 teilnehmenden Dirigenten aus ganz Österreich, Südti-

rol und der Schweiz nicht zu kurz. Höhepunkt der Woche war das Abschlusskonzert, welches von der Militärmusik Kärnten unter dem Dirigat der A1-Kursteilnehmer gestaltet wurde. Sämtliche Landeskapellmeister, der Bundeskapellmeister und zahlreiche Vorstandsmitglieder des ÖBV waren unter den Konzertgästen.

René Killinger



Ritter Rudis Raubzüge

Ein großes Projekt der Regionalmusikschule Retz war das Bühnenstück „Ritter Rudis Raubzüge“, das die Schule gemeinsam mit der Stadtkapelle Retz, in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich unter Bezirksstellenleiter Julius Gelles, erarbeitete und aufführte. Bei diesem Hör- und Schauspiel handelt es sich um ein Musikvermittlungsprojekt der besonderen Art, das die Nahversorgerproblematik thematisiert. Die Handlung rankt sich rund um Rudi, den Ritter, der auf seinen Abenteuer-

ern auch den so genannten „Einraubszentren“ begegnet und von dort unzählige Dinge mitnimmt, am Ende aber einsieht, dass es die wichtigen Dinge des Alltags sowieso auch vor Ort gibt und seine Raubzüge in die Zentren hinfällig macht. Die einzelnen Szenen wurden mit Unterstützung der Musikschullehrer einstudiert und von der Stadtkapelle Retz musikalisch begleitet. Ein besonderes Highlight der Aufführungen war, dass der Autor des Kinderbuchs „Ritter Rudis Raubzüge“, Rupert Hörbst, selbst den Erzähler spielte und mit

seiner lustigen Art nicht nur die circa 100 Kinder, sondern auch die Zuseher zum Lachen brachte. Die Kinder hatten großen Spaß daran, ihre eigenen Kostüme zu basteln und die erlernten Choreographien auf der Bühne zu präsentieren. Auch für die Stadtkapelle gestaltete sich das Projekt als besondere Herausforderung, da sie sich für die passende musikalische Untermalung exakt mit dem Erzähler und den Kindern abstimmen musste. Der große Aufwand im Vorfeld wurde vom Publikum mit tosendem Applaus belohnt.



Taktstockübergabe nach über 25 Jahren

Ein besonderen Höhepunkt gab es bei der Musikkapelle Gaweinstal und Umgebung bei ihrem diesjährigen Frühjahrskonzert. Nach über 25 Jahren übergab Fritz Rauch den Taktstock an Stefan Gottwald, der als Kapellmeister und Stabführer für die Kapelle eingesetzt wurde. Zu den Gratulanten zählten Franz Kastner, der über den musikalischen Werdegang von Fritz Rauch erzählte, und Josef Pleil, der Fritz Rauch seitens des NÖBV und der BAG Mistelbach die Ehrennadel in Gold für 25 Jahre als Kapellmeister verlieh.

An einige Mitglieder des Musikvereins wurden Ehrungen für besondere Leistungen vergeben: Ehrenmedaille in Bronze für 15-jährige Mitgliedschaft im Verein: Elisabeth Schilling Ehrenmedaille in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft im Verein: Andreas Fäulhammer, Ferdinand Wiesinger, Josef Wiesinger Ehrennadel in Gold: Fritz Rauch.

Mit dem Pflichtstück „La Principessa“ und dem Selbstwahlstück „Marche Dramatique“ stellte sich die Musikkapelle Gaweinstal und

Umgebung unter der Leitung von Stefan Gottwald in der Stufe C der Konzertmusikwertung, die Musiker erreichten 94,67 Punkte. Weiters nahm das Querflötentrio „Trio Tricolore“ mit den Mitgliedern Karin Prem, Elisabeth Schilling und Christina Gottwald am Bezirkskammermusikwettbewerb in Laa an der Thaya teil und erreichte einen ausgezeichneten Erfolg mit 97 Punkten und damit die Tageshöchstwertung. Fotos der Musikkapelle Gaweinstal und Umgebung gib es online unter www.mv-gaweinstal.jimdo.at



Fritz Rauch übergab den Taktstock an Stefan Gottwald.

Bläserfest erstmals am Gmundnerberg

Nach 25 erfolgreichen Jahren Echo- und Weisenblasen in Grünau am Almsee findet das Wertungs- und Weisenblasen am Sonntag, 10. August 2014, erstmals am Gmundnerberg in Altmünster statt. Beginn ist um 11 Uhr mit einer Feldmesse mit dem Musikverein Pinsdorf, anschließend folgt das Wertungs- und Weisenblasen. Eine Teilnahme ist mit oder ohne Bewertung möglich. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde und ein Abzeichen.

www.gmunden.ooe-bv.at

Online-Anmeldung unter
www.ooe-bv.at → Formulare
Herbert Greunz

Kapellmeister gesucht!

Der Musikverein Wippenham im Bezirk Ried im Innkreis (45 Aktive, Leistungsstufe B-C) sucht ab sofort eine neue musikalische Leitung mit fundierter Ausbildung.

Kontakt
Obmann Manfred Putscher
Tel. 07757/16527, 0650/3743854
maput@gmx.at
www.mv-wippenham.at



Landesehrung 2014

Bei der diesjährigen Ehrung durch das Land Oberösterreich wurde die Trachtenmusikkapelle Neukirchen bei Lambach zum 14. Mal ausgezeichnet. Die Musikervereinigung nimmt als einzige Kapelle Oberösterreichs seit sage und schreibe 50 Jahren ununterbrochen an der Konzertwertung teil.

Heuer wurden 28 Musikkapellen durch das Land Oberösterreich ausgezeichnet. Jedes Jahr werden Musikkapellen, die fünf Jahre ununterbrochen an der Konzertwertung teilnehmen und in diesen fünf Jahren auch an drei Marschwertungen teilnehmen,

durch das Land Oberösterreich geehrt. Landeshauptmann Josef Pühringer betonte im Rahmen der Veranstaltung den kulturellen und gesellschaftlichen Stellenwert der Musikkapellen für das Land.

Die Ehrungen

1. MV Holzhausen
2. MV Eberstallzell, MV Gunskirchen, MV Hirschbach im Mühlkreis, BKK Windhaag bei Perg
3. MV Bachmanning, TMK Grünburg, MV Hofkirchen an der Trattnach, MV Inzersdorf-Magdalenaberg, TM Neukirchen an der Enknach,

- MMK Peilstein im Mühlviertel, MV Rainbach im Mühlkreis
4. MV Allhaming, MV Burgkirchen, MV Höhnhart, MV Meggenhofen, MV Peterskirchen
5. MV Gaspoltshofen, FWMK Langwies; MV Saxen;
6. MV Dörnbach
7. MV Bad Leonfelden, MV Pucking – St. Leonhard, MV Wendling
8. MV Arnreit, BK Pilsbach
12. MV Stadl-Paura
14. TMK Neukirchen bei Lambach

www.ooe-bv.at

Karl Schwandtner



Die Vertreter der geehrten Musikkapellen aus dem Bezirk Braunau am Inn mit den Ehrengästen.



Bereits zum 14. Mal wurde die Trachtenmusikkapelle Neukirchen bei Lambach geehrt, v.l.: Stabführer Gebhard Stoiber, Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, Obmann Markus Achleitner, Kapellmeister Christian Weixlbaumer



Drei ausgezeichnete Kapellmeisterinnen

Mit Auszeichnung schlossen Cornelia Reischauer von der Marktmusikkapelle Eberschwang, Johanna Reischauer vom Musikverein Eitzing und Heide Maria Söllinger vom Musikverein Gaspoltshofen die vierjährige Kapellmeisterausbildung bei Gottfried Reisegger an der

Landesmusikschule Ried im Innkreis ab. Anfang des Jahres haben die Neo-Kapellmeisterinnen als Ausbildungsprojekt die musikalische Leitung beim Musikverein Waldzell übernommen und das Konzertprogramm für das Frühjahrs- bzw. Absolventenkonzert einstudiert, in dessen Rahmen

den Absolventinnen die Diplome überreicht wurden. Weitere Infos zu den drei neuen Kapellmeisterinnen unter

www.ried.ooe-bv.at

Karl Schwandtner

Die drei ausgezeichneten Kapellmeisterinnen – Cornelia Reischauer, Heide Maria Söllinger und Johanna Reischauer.

Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“

57 Ensembles nahmen beim diesjährigen Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Vöcklabruck teil. Sechs Ensembles wurden dabei für den Bundeswettbewerb in Südtirol nominiert. Der Wettbewerb fand in Kooperation mit den 9. Internationalen Musiktagen und dem Oberösterreichischen Blasmusikverband statt. 24 Holzbläserensembles, 17 Blechbläserensembles, 10 Schlagwerkensembles, drei gemischte Ensembles und drei Ensembles „Offene Kammermusik“ – insgesamt 57 Ensembles – zeigten im Rahmen der Veranstaltung durchwegs ausgezeichnete Leistungen. „Die heimischen Blasorchester und Musikschulen

zeigten bei diesem Landeswettbewerb eine eindrucksvolle Ensemblearbeit“, so Landesjugendreferent Günther Reisegger.

Für den Bundeswettbewerb in Südtirol wurden nominiert:

Stufe A: Blechbläserensemble „T-Bones“ (Landesmusikschule Bad Leonfelden)

Stufe B: Schlagwerkensemble „Lucky Break“ (Landesmusikschule Wels)

Gemischtes Ensemble „Masemisa“ (Landesmusikschule Enns)

Stufe C: Gemischtes Ensemble „Esprit“ (Musikverein Enzenkirchen)

Stufe D: Blechbläserensemble „El Cuarteto“ (Landesmusik-



schule Kirchdorf an der Krems)

Stufe S: Holzbläserensemble „4 vor 12“ (Musikverein Eitzing)

www.ooe-bv.at

Karl Schwandtner

Das Holzbläserensemble „4 vor 12“ vom Musikverein Eitzing erreichte 96,67 Punkte und vertritt Oberösterreich beim Bundeswettbewerb in Südtirol – Manfred Hangler, Helene Redhammer, Silke Redhammer, Margit Zwingler (v.l.)

OBERÖSTERREICH

Jubel bei den Musikern des Musikvereins Steinerkirchen über den Erfolg beim 16. Internationalen Wettbewerb „Flicorno d’Oro“ in Riva del Garda in Italien.



Oberösterreich erobert Italien

Ein großer Erfolg gelang zwei oberösterreichischen Musikkapellen beim 16. Internationalen Wettbewerb „Flicorno d’Oro“ in Riva del Garda in Italien. Das Voestalpine Blasorchester erreichte unter Kapellmeister Walter Weinzierl mit 88,54 Punkten den Sieg in der zweithöchsten Stufe „Supe-

riore“. Den zweiten Platz belegte der MV Steinerkirchen unter Kapellmeister Roland Kastner mit 87,21 Punkten. Von Kapellmeister Roland Kastner gut vorbereitet, wuchsen die Musiker beim Pflichtstück "Namasé Rhapsody" von Jan van der Roost und beim Selbstwahlstück "Outback" des

Oberösterreichers Thomas Doss über sich hinaus. Insgesamt waren 39 Orchester in sechs Kategorien zu hören.

Ergebnisliste unter

www.mvsteinerkirchen.at

Hubert Ecklbauer

Erste Schritte mit Musik

Unter dem Motto „Erste Schritte mit Musik“ leiteten die Bezirksstabführer Franz Wolfswenger und Josef Stubauer eine Marschprobe für alle Jungmusiker, Stabführer und Interessierte. Ziel der Veranstaltung war es, mit den jungen Musikern mehrere Möglichkeiten des Marschierens und die grundlegenden Abläufe für die ersten Ausrückungen mit ihren Musikkapellen zu erarbeiten. Geprobt wurden die grundlegenden Instrumentengriffe und Bewegungen bis zum Einstudieren eines einfachen Showprogrammes am Beispiel einer „8“.

www.steyr.ooe-bv.at

Thomas Lang



Konzertwertung neu in Wels

Ab diesem Jahr gibt es in Oberösterreich ein neues Bewertungsschema bei den Konzertwertungen. Die wichtigsten Eckpunkte des neuen Bewertungssystems: Es gibt nur mehr drei Juroren, die „Offene Wertung“ wird abgeschafft. Es gibt keine Prädikate mehr, nur mehr Punktebewertung mit einer maximalen Höchstpunktzahl von 170 Punk-

ten, statt wie bisher 100 Punkten. Mehrere Musikkapellen spielen hintereinander, dann folgt ein Jurygespräch. Im Anschluss wird die Gesamtpunktzahl bekanntgegeben. Weiterhin erfolgt die Bewertung nach den bisher verwendeten 10 Leistungskriterien.

Zwei Jugendorchester und elf Musikkapellen stellten sich dieses Jahr in den Leistungsstufen „Jugend“,

„B“, „C“, „D“ und „E“ der Jury und boten Blasmusik auf hohem Niveau. Die höchste Bewertung mit 145,40 Punkten erzielte – wie in den letzten Jahren – die Trachtenmusikkapelle Bad Wimsbach-Neydharting unter Kapellmeister Werner Parzer in der Leistungsstufe E.

www.wels.ooe-bv.at

Fritz Hubmer



Trachtenmusikkapelle Bad Wimsbach-Neydharting unter Kapellmeister Werner Parzer

26 Jahre sind genug!

Mit einem fulminanten Osterkonzert und den abschließenden Worten: „26 Jahre sind genug“ beendete Kapellmeister Herbert Rehrli seine langjährige Tätigkeit bei der Trachtenmusikkapelle Perwang am Grabensee. Kapellmeister Herbert Rehrli, ausgezeichnet mit dem Verdienstkreuz in Gold des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes, erreichte im vergangenen Jahr mit seiner Trachtenmusikkapelle die zehnte Konzertauszeichnung und wurde mit der „Prof. Franz Kinzler-Medaille“ ausgezeichnet. Mit diesen ausgezeichneten Leistungen schloss der Kapellmeister seine erfolgreiche Laufbahn bei der

Trachtenmusikkapelle nun ab. Das diesjährige Osterkonzert der TMK Perwang, mit dem die Karriere ihres langjährigen Kapellmeisters endete, war mit Highlights, wie dem „Hornfestival“ von Kurt Gäble, „The Miners Rhapsodie“, „Wir Musikanten“, „African Symphonie“ und „Copa Cabana“ gespickt. Mit ihren musikalischen Leistungen begeisterten die 32 Musiker der TMK Perwang am Grabensee, in deren Reihen acht Träger des goldenen Musikerleistungsabzeichens sitzen, das Publikum.

www.tmkperwang.at

Karl Schwandtner



Applaus für die Musiker der Trachtenmusikkapelle Perwang am Grabensee und Kapellmeister Herbert Rehrli bei seinem letzten Osterkonzert als musikalischer Leiter



Stolz präsentierte sich die Werkskapelle Lenzing mit Kapellmeister Manfred Röhrer als Sieger beim Internationalen Wettbewerb in Split.

1. Preis in Split

Einen großen Erfolg landete die Werkskapelle Lenzing unter Kapellmeister Manfred Röhrer beim 5. Internationalen Blasmusik Festival 2014 in Split, Kroatien. Die Musiker erreichten in der höchsten Kategorie den 1. Preis mit 98 Punkten. Vorgetragen wurden das Pflichtstück „Variations on a Korean Folksong“ von John Barnes und die Stücke „Momentum“ und „Alpina Saga“

von Thomas Doss. Großer Jubel herrschte nicht nur über den Gesamtpunktesieg des Orchesters, sondern auch über den Sonderpreis für den besten Dirigenten, Manfred Röhrer.

www.mv-werkskapelle-lenzing.at

Petra Brenner-Haitschi



Tenoristin Inge Lichtenberger, die Komponistin, und Helmut Hinterndorfer, der Autor des Stückes „Mei Doana“.

Uraufführung „Mei Doana“

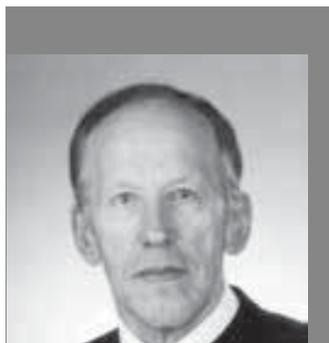
Die Uraufführung des Liedes „Mei Doana“ war der Höhepunkt des diesjährigen Wunschkonzerts der Marktmusik Mauthausen. Der Text des Liedes stammt aus der Feder des Klarinettenisten Helmut Hinterndorfer. Inspiriert wurde er dazu auf seinem täglichen Hin- und Rückweg zur Arbeit nach Linz mit dem Fahrrad entlang der Donau. Im Laufe der Jahreszeiten erlebte

er das Gewässer von allen Seiten kennen und vergleicht in seinem Lied den Verlauf der Donau mit dem Verlauf des Lebens. Die Melodie komponierte die Innsbruckerin Inge Lichtenberger, die seit 2007 als Tenoristin bei der Marktmusik Mauthausen musiziert.

www.musik.mauthausen.at

Ute Großsauer

Foto: Otto Eysn



Rupert Hutterer

Die Musikkapelle Atzbach 1865 trauert um Ehrenmitglied Rupert Hutterer. Er trat 1937 der Musikkapelle Atzbach 1865 bei, war viele Jahre für die Ausbildung der Blechbläser verantwortlich und sprang seit 1963 als Kapellmeisterstellvertreter ein, wenn Not am Mann war. Er war einer der Gründer der legendären Arienbläsergruppe „Schleuderer Buam“, initiierte die pfarrlichen Palmsonntag-Bläser, die „Hebräer“ und betreute über 30 Jahre lang die weihnachtlichen Mettenacht-Turmbläser in Atzbach.

Fritz Strobbach



Johann Sengthaler

Völlig unerwartet ist der Pischelsdorfer Bürgermeister Johann Sengthaler, Mitglied der Musikkapelle Pischelsdorf, im 59. Lebensjahr verstorben. Über 40 Jahre war Sengthaler Posunist, von 1982 bis 1996 Obmann der Kapelle. Bis 1999 engagierte sich der passionierte Musiker als Obmannstellvertreter für die Musikkapelle Pischelsdorf.

Marion Huber

Musik mit Steel

Zum bereits dritten blasmusikalischen Wochenende unter dem Titel „Musik mit Steel“ lud die Musikkapelle Atzbach 1865 in das Bürogebäude der Stahlbau-firma Peneder in Ritzling. Die bekannte Brassband „Blechhauf'n“ sorgte am ersten Tag für blasmusikalische Highlights. Beim Früh-

jahrskonzert am darauf folgenden Tag bot die Musikkapelle Atzbach 1865, unter Kapellmeister Ernst Kronlachner, ein Programm mit dem musikalischen Höhepunkt „48-1“. Den Hauptteil dieses Blasmusik-Wochenendes bestritt das 46-köpfige Jugendorchester „Los Banditos“ unter der Leitung von

Kapellmeister-Stellvertreter Bernhard Hutterer. Im Rahmen des Wochenendes waren mit Ernst Kronlachner, Bernhard Hutterer, Max Staffinger und Stefan Zeininger erstmals vier musikalische Leiter gleichzeitig im Einsatz.

www.mk-atzbach.at

Fritz Strobbach



Die Musikkapelle Atzbach 1865 unter Kapellmeister-Stellvertreter Bernhard Hutterer bei „Musik mit Steel“

Obmannwechsel in Pischelsdorf

Bei der Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Pischelsdorf am Engelbach legte Obmann Karl Huber nach 18-jähriger Tätigkeit sein Amt zurück und übergab dem neugewählten

Obmann Rainer Kücher das Zep-ter. Neu bestellt wurden auch die Kapellmeister-Stellvertreter Manuel Kronberger und Martin Nowohradsky, die Jugendreferenten Martin Nowohradsky und And-

reas Kreil sowie Medienreferentin Victoria Schmerold. Kapellmeister-Stellvertreter Richard Kreil legte seine Funktion zurück.

www.mk-pischelsdorf.net

Victoria Schmerold



Bezirksobmann Hermann Bernroider, der neue Obmann Rainer Kücher, der scheidende Obmann Karl Huber und Kapellmeister Herbert Kücher (v.l.)

Alle Jahre wieder ...

Alle Jahre wieder bedankt sich der Musikverein der Österreichischen Bundesbahner Wels rund um den ersten Mai bei den zahlreichen Sponsoren, Gönnern und Freunden mit einem traditionellen

Ständchen. Auch dieses Jahr war das Ensemble drei Tage unterwegs, zu Ehren seines 102. Geburtstages statteten die Musiker ihrem ehemaligen Musikerkollegen Engelbert Gutjahr einen Besuch ab. Der Ju-

bilar freute sich über die musikalischen Geburtstagsgrüße, bei denen auch vier seiner damaligen Musikerkollegen mitwirkten.

www.emv-wels.at

Josef Homar

Engelbert Gutjahr freute sich über den Besuch des Musikvereins der Österreichischen Bundesbahner Wels zum 102. Geburtstag - links Obmann Josef Homar, rechts Kapellmeister Wolfgang Homar





Florian Binggl von der Bürgermusik Mauterndorf zeigte sein Können am Xylophon. Er ist mit seinen 17 Jahren bereits Absolvent des Leistungsabzeichens in Gold.

Gold für Alois Lüftenegger

Eine besonders hohe Auszeichnung wurde Alois Lüftenegger im Rahmen eines Konzerts der Bürgermusik Mauterndorf zu teil: Für seine 50-jährige Mitgliedschaft erhielt er die Ehrenmedaille in Gold. Weiters erhielten Peter Mauser, Hannah Gürtler und Helen Rest den Jungmusikerbrief. Das Leistungsabzeichen in Bronze wurde an Christian Doppler und Gerhard Wehrberger verliehen, das Abzeichen in Silber ging

an Sebastian Rest und Philipp Binggl. Kapellmeister Günther Binggl wurde die Prof.-Leo-Ertl-Medaille für sein zehnjähriges Wirken verliehen.

Unter der Leitung von Günther Binggl begann der Konzertabend mit den Klängen des 99er Regimentsmarsches von Josef Matys und der Overtüre „Concerto d'Amore“ von Jacob de Haan. Anschließend ging es mit der Polka „Ein halbes Jahrhundert“

und dem Konzertwalzer „Ballsi- renen“ schwungvoll weiter. Das Stück „What a feeling“ aus dem Film Flashdance bereitete das Publikum auf den modernen, zweiten Teil vor. Danach überzeugte Florian Binggl spielerisch mit seinem Können am Xylophon beim anspruchsvollen Werk „Czardas“ von Vittorio Monti. Zum Abschluss intonierte die über 60-köpfige Mauterndorfer Bürgermusik „Castles in Spain“ und „Italo Pop Classics“.

Musikalischer Vulkanausbruch

Die Vorzeichen und den Ausbruch des Vesuvs spürten die Zuhörer beim Konzert der Bürgermusik Tamsweg anlässlich der gewaltigen Klänge des Werks „Pompeji“. Der musikalische Vulkanausbruch war einer der Höhepunkte des abwechslungsreichen Programms. Ein weiteres Highlight war Theresa Planitzer am Tenorhorn. Sie intonierte ein anspruchsvolles, 3-sätziges Solo-

werk. Variationsreich ertönte auch der Welthit der klassischen Musik, „Bolero“ von Maurice Ravel. Dynamisch präsentierten sich sämtliche Register der Bürgermusik schließlich bei den Soloeinlagen der von Kapellmeister Pertl selbst komponierten „Strizi-Polka“. Im Anschluss übernahm Obmann Philipp Santner die Überreichung der Ehrungen. Manfred Grall und Anton Pfeffer erhielten für

ihre 50-jährige Mitgliedschaft, Hubert Pertl für seine 40-jährige Mitgliedschaft das Ehrenzeichen in Gold. Peter Wieland sen., ebenfalls seit 40 Jahren Mitglied der Bürgermusik, wurde das goldene Ehrenzeichen bereits im Voraus durch die Dorfmusik Wölting überreicht. Auf ihre 20-jährige Mitgliedschaft stolz zurückblicken konnten Christian Berchthaler und Christian Wieland.



Theresa Planitzer



Music, Joy and Harmony

Musik, Freude und Harmonie – diese drei Werte wurden beim Konzert der Trachtenmusikkapelle Muhr groß geschrieben. Kapellmeister Wilhelm Palzenberger hatte extra für die Veranstaltung ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Zu hören gab es unter anderem den Konzertmarsch „Spiel mit, Kamerad“ von Sepp Neumayr und die Overtüre „Musikantenleben“ von Sepp Leitinger. Um auch das Können einzelner Gruppen zu präsentieren, ertönte vom Klarinettenquartett ein „Andante and Caprice“, das Blechbläserensemble trumpfte mit einem Walzer und einer Polka auf. Wie bereits in den Jahren zuvor ließ es sich die „Muhrer Böhme“ auch nicht nehmen, eine Polka zum Besten zu geben. Die zwei Flötistinnen Maria Mohr und Michaela Pfeifenberger bewiesen ihr Können beim Solostück „Zwei charmante Lockvögel“. Auch das Saxophonregister hatte eine kleine Darbietung mit dem Stück „I will follow him“ vorbereitet. Am Ende des Abends erklangen die Werke „Highland Cathedral“ und – als perfekter Abschluss für das gelungene Konzert – „Music, Joy and Harmony“. Im Rahmen der Veranstaltung gab es auch einige Auszeichnungen. Neben den Jungmusikerbriefen und Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze und Silber erhielt Kapellmeister-Stellvertreter und Stabführer-Stellvertreter Herbert Griesner die Prof.-Leo-Ertl-Medaille in Silber.

Neue Tracht zum 90sten

Erstmals in der neuen Tracht präsentierte sich die Trachtenmusikkapelle Hochfeld beim diesjährigen Frühlingskonzert. Die Kapelle feiert 2014 ihr 90-jähriges Jubiläum und präsentierte sich passend dazu in neuem Gewand.

Mit der „Olympus-Fanfare“ von Kees Vlaskamp startete das Konzert unter der Leitung von Josef Voraberger. Christian Eitzinger, Leiter des Jugendorchesters, führte informativ und mit viel Humor durch das Programm. Weiter ging es mit

dem Walzer „Wiener Madln“ von C. Ziehrer und bei der „Concert Etude Op. 49“ stellte Gerald Antfellner als Solotrompeter sein Können unter Beweis. Anschließend wurde mit dem Titel „Von Freund zu Freund“ auch die neue gleichnamige CD offiziell vorgestellt und präsentiert.

Im Jubiläumsjahr gab es bereits besonders viele Ehrungen: So wurde siebenmal das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze und dreimal jenes in Silber vergeben.



Gratulation an die geehrten Mitglieder der Trachtenmusikkapelle Hochfeld.

Franz Eitzinger wurde für seine langjährigen Verdienste als Kapellmeister und Kassier die Ehrenmitgliedschaft überreicht. Sechs Musiker erhielten das Verdienstabzeichen in Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Musikkapelle: Hannes Lenzenweger, Ilse und Alfred Maderegger, Josef Zoister, Johann Mayerhofer und Kapellmeister Josef Voraberger freuten sich über die Auszeichnung. Zum Abschluss und Höhepunkt der Ehrungen wurde Johann Schinagl für 60 Jahre und Alois Loibichler für 65 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Von 11. bis 13. Juli 2014 feiert die Trachtenmusikkapelle Hochfeld ihr 90-jähriges Gründungsfest. Infos zum Musikfest anlässlich des runden Jubiläums unter

www.tmk-hochfeld.at

Gerhard Loibichler

Tradition vor Moderne

Unter dem Motto „Tradition vor Moderne“ präsentierte Kapellmeister Johannes Winkler von der Trachtenmusikkapelle Göriach sein Konzertprogramm. Der schwungvolle Marsch „Frisch und munter“ von Christian Berchthaler wurde gefolgt von der Brinpolka und dem Florentiner Marsch.

Rupert Moser am Flügelhorn und Stefan Bogensperger sorgten am Tenorhorn mit dem Stück „Zwei Turteltauben“ von James Kee für romantische Klänge. Anschließend spielten die beiden Klarinetten Martin Steiner und Alexandra Moser das Stück „Gesang der Lerche“. Kapellmeister-Stellvertre-

ter Stefan Bogensperger eröffnete den zweiten Teil mit den Stücken „Immer mit Schwung“ von Christian Berchthaler und dem Konzertwalzer „Blumengeflüster“ von Emil Stolc. Auch einen Neuzugang feierte die Trachtenmusikkapelle im Rahmen der Veranstaltung: Theresa Rottensteiner wurde offiziell in die Reihen der Musikkapelle Göriach aufgenommen. Andrea Pöllitzer, Heidi Neumann und Ulli Grall wurden für ihre 20-jährige Mitgliedschaft geehrt. Eine besonders hohe Auszeichnung nahm Rupert Moser entgegen. Ihm wurde für seine 40-jährige Mitgliedschaft das Ehrenzeichen in Silber verliehen. Weiters erhielten Patricia Holzer und Sonja Lerchner als Dank für ihren besonderen Einsatz die Marketenderinnenbrosche.

Florian Ernst, Philipp Santner



Fröhliche Gesichter bei den Geehrten der Trachtenmusikkapelle Göriach.



Acht Musiker in St. Veit wurden für ihre 40-jährige Mitgliedschaft geehrt: v.l. Bezirksobmann Karl Weiss, Gottfried Linsinger, Hans Linsinger, Peter Jetzbacher, Hubert Hettegger, Martin Gwebenberger, Peter Birnbacher, Hans Grünwald, Ernst Grünwald, Bürgermeister Sebastian Pirnbacher und Obmann Christian Jetzbacher.

320 Jahre für die Musik

Über 300 Jahre im Dienste ihrer Kapelle – für diese stolze Leistung wurden acht Musiker der Trachtenmusikkapelle St. Veit im Pongau im Rahmen des Frühjahrskonzerts der Musikkapelle ausgezeichnet. Bezirksobmann Karl Weiss überreichte das Ehrenzeichen für 40-jährige Mitgliedschaft und gratulierte den Musikern für ihre lange Treue zur Ka-

pelle. Ebenfalls für über 40 Jahre lange, großzügige Unterstützung der Musikkapelle wurde Hans Lottermoser die Dankesmedaille des Salzburger Blasmusikverbandes in Gold verliehen. Eine Überraschung erwartete die Zuschauer beim diesjährigen Veranstaltungsort des Frühjahrskonzerts. Anfangs noch mit Skepsis betrachtet, entpuppte sich die Turnhalle der

Volksschule St. Veit als perfekte Wahl für die musikalische Darbietung. Reich an Frühlingsblumen und frischem Grün verlieh die von Hans Lottermoser gestiftete Dekoration der Veranstaltung den passenden Rahmen.

Petra Unterrainer

Neuer Veranstaltungsort für Taxenbach

Eine Neuerung gab es beim diesjährigen Frühlingskonzert der Trachtenmusikkapelle Taxenbach. Erstmals wurde das Konzert im neuen Turnsaal des Schulzentrums gespielt. Neben „Nordic Fanfare and Hymn“ von Jacob de Haan und „La principessa“ von Günter Dibiasi stand die Konzertfantasie „Bergland“ von Sepp Neumayer auf dem Programm. Der erste Teil schloss mit der Originalversion des „Florentiner-Marsch“ von Julius Fucik unter der Leitung des Vize-Kapellmeisters Josef Schratl. Im Rahmen des Konzerts erhielt Klarinetistin Elena Stoffl das Leistungsabzeichen in Bronze, Klarinetistin Barbara Schernthaner nahm das Abzeichen in Silber entgegen. Für ihre zehnjährige Mitgliedschaft wurden Schlagwerkerin Melanie

Libiseller-Egger, Querflötistin Julia Gassner und Trompeter Andreas Gassner geehrt. Für besondere Begeisterung sorgte die Gesangssolistin und Marketenderin Andrea Machreich, die mit musikalischer Begleitung der Musikkapelle und einem achtköpfigen Chor die Ballade „Run“ von Leona Lewis

zum Besten gab. Die zahlreichen Besucher zeigten sich begeistert vom abwechslungsreichen Konzertprogramm, zusammengestellt von Kapellmeister Gerald Schernthaner.

Karl Radacher



v.l. Elena Stoffl, Kapellmeister Gerald Schernthaner, Barbara Schernthaner, Bürgermeister Franz Wenger, Julia Gassner, Melanie Libiseller-Egger, Landeskapellmeister Christian Hörbiger, Andreas Gassner und Obmann Horst Palfinger.

Einsende-
schluss:
7. Juli

Die Kameradschaftskapelle Weiz war eine der ersten steirischen Kapellen, die mit dem Stimmensammeln begonnen hat.



Wer ist die beliebteste Kapelle im ganzen Land?

Welche Blasmusikkapelle ist die beliebteste in der Steiermark? Der Steirische Blasmusikverband und die Kleine Zeitung suchen bei der Platzwahl die Nummer Eins im Land. Alljährlich lädt die Kleine Zeitung zur großen Publikumsabstimmung, der „Platzwahl“. Heuer stehen dabei die weiß-grünen Blasmusiker im Mittelpunkt: Gesucht wird nämlich die beliebteste Blasmusikkapelle der Steiermark. Interessierte Musikkapellen können sich per E-Mail an platzwahl@kleinezeitung.at zur Wahl anmelden, dann den Stimmzettel online (www.kleinezeitung.at/platzwahl)

herunterladen, ausdrucken und damit Unterschriften sammeln, was das Zeug hält. Mehr als 200 Kapellen sind schon angemeldet – natürlich können weitere Kapellen laufend in die Wahl einsteigen, Einsendeschluss ist der 7. Juli. Die Blasmusiker können sich dabei nicht nur einem breiten Publikum präsentieren, es winken auch Gewinne für die eifrigsten Stimmensammler. Im Ort jener Kapelle, die die meisten Stimmen für sich verbucht, findet Anfang September das von der Kleinen Zeitung gesponserte Siegerfest statt. Dort spielen dann die fünf bestplatzierten Kapellen auf. Die Top Fünf

werden vom Steiermark Tourismus zudem mit einer Trophäe belohnt – einer exklusiv gekennzeichneten Steiermark-Herzbank. Als besonderes Zuckerl darf die Siegerkapelle im ORF-Silvesterstadl 2014 mit Andy Borg in Graz auftreten

Christian Penz

Jungmusiker Leistungsabzeichen 2014 in Mürzzuschlag

81 junge Musiker aus allen Blasmusikvereinen des Musikbezirkes Mürzzuschlag stellten sich beim Jungmusiker Leistungsabzeichen einer Prüfungskommission und erbrachten in den Stufen „Junior“, „Bronze“ und „Silber“ ausgezeichnete Leistungen. Bezirksobmann Christoph Bammer bedankte sich bei den Musiklehrern für die gute Vorbereitung,

den beiden Bezirksjugendreferenten Angelika Kornberger und Thomas Brunner sprach er seinen Dank für die Organisation aus. Die Räumlichkeiten in der Musikschule sowie im „Haus der Musik“ Krieglach und im Volkshaus der Gemeinde Wartberg wurden bereitgestellt. Großer Dank gilt auch den Eltern für ihr Engagement.

Richard Schmid



Erfolgreiche Jungmusiker

Foto: Riemelmoser

Joe Cocker und das Neuberger Wirtshaustrio

Eindrucksvoll präsentierte sich der Musikverein Langenwang anlässlich seiner beiden Frühjahrskonzerte. Kapellmeister Richard Schmid hatte ein buntes Konzertprogramm – von Johann Strauß über Jacques Offenbach, James Last's „Der einsame Hirte“ mit Solistin Kerstin Zelinka bis hin zu Joe Cocker breit aufgefächert. Der Neuzugang von Schlagzeuger Peter Schmid in das Blasorchester und die Ernennung des langjährigen, verdienten Mu-

sikers, Funktionärs und Musiklehrers Friedrich Paar zum Ehrenmitglied waren Gründe besonderer Freude. Als musikalischer Gast konnte dieses Jahr das „Neuberger Wirtshaustrio“ begrüßt werden, das die rund 700 Besucher mit Liedern über Knödel und Sonntagsruhe zum Schmunzeln brachte. Durch das Konzertprogramm führte der Landesschriftführer des Steirischen Blasmusikverbandes Peter Buchsbaum.

Peter Schögl



Musikverein Langenwang

Foto: Riemelmoser

50. Frühjahrskonzert von Philipp Fruhmann

Bereits zum 50. Mal veranstaltete die Stadtkapelle Murau dieses Jahr ihr Frühjahrskonzert. Kapellmeister Philipp Fruhmann leitet mit einer Ausnahme seit 1963 diese Veranstaltung. Das anspruchsvolle Programm wurde heuer nur durch die einzigartige Aufführung von Sepp Tanzers Suite in 3 Sätzen, „Tirol 1809“, übertroffen. Bundeskapellmeister-Stellvertreter und Ehren-Landeskapellmeister Philipp Fruhmann setzte sich mit diesem Stück ein musikalisches Denkmal. In Anwesenheit vieler prominenter Gäste, darunter Jörg Tanzer, lieferte

die Stadtkapelle Murau eine Glanzleistung der Blasmusik ab. Der Sohn des Komponisten von „Tirol 1809“ dankte abschließend den Musikern mit dem Hinweis, dass er das Werk seines Vaters seit 40 Jahren nicht mehr so gut gespielt gehört habe.

Erhard Mariacher



Philipp Fruhmann und Jörg Tanzer mit Gattin

Ausgezeichnete Jungmusiker in Deutschlandsberg

In den Räumlichkeiten der Musikschule Deutschlandsberg wurde die Prüfung für das Jungmusiker-Leistungsabzeichen des Blasmusikverbandes abgehalten. Jonas Pracher an der Trompete und Maria Patsch am Saxophon erreichten einen „Ausgezeichneten Erfolg“ und wurden mit dem Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze geehrt. Die Stadtkapelle Deutschlandsberg gratulierte den beiden Nachwuchsmusikern herzlich.

Wolfgang Patsch



v.l.: Jonas Pracher, Kapellmeister-Stellvertreter Armin Grundner, Maria Patsch

Trachten Trummer

Trachten, Jacken, Uniformen,
Dirndl u.v.m.
Wir kommen
zu Ihnen.

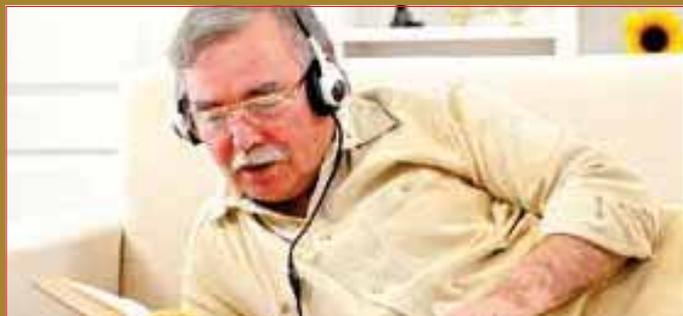


Trachten Trummer GmbH

A-8093 St. Peter a.O., Dietersdorf a. Gnasbach 76

Tel. 03477/3150 oder 0664/5377446, Fax: DW 4, E-Mail: trachten-trummer@aon.at

www.trachten-trummer.at



Was macht dieser Kapellmeister gerade?

Vergleicht er die 20 verschiedenen Arrangements
von „Alte Kameraden“?
Hört er eine der 1.000 Ouvertüren?
Studiert er eine der 22.700 Partituren?

Wir wissen es nicht!

**Wir wissen nur:
er arbeitet mit:**

notendatenbank

Jetzt einen Monat gratis testen!

Einfach anmelden als „Shopnutzer“
- wir senden Ihnen einen
kostenlosen Test-Zugangscodes

www.notendatenbank.net

... alles andere ist Kopie!



STEIERMARK

Grazer Musikmesse und Music Austria im fliegenden Wechsel

Zum Gedankenaustausch treffen sich die Projektleiterin der Music Austria/Ried im Innkreis, Marieluise Dietringer, und Landes-/Bundesmedienreferent Erhard Mariacher vom Steirischen Blasmusikverband im Rahmen der Grazer Musikmesse. Nach der erfolgreichen Premiere im Jahr 2013 wird das Format weiter ausgebaut, um eine noch größere Plattform für alle Musiker zu schaffen, erklärt Andrea Griefl. „Fest steht, dass die Grazer Musikmesse ab 2015 in jedem ungeraden Jahr im Zuge der Frühjahrsmesse stattfindet und ein Fixpunkt für Musiker werden soll.“ So werden abwechselnd im Intervall von jeweils zwei Jahren die Music Austria an geraden und die Grazer Musikmesse an ungeraden Jahren stattfinden. Vom 2. bis 5. Oktober findet dieses Jahr bereits zum 14. Mal die Music Austria in Ried im Innkreis statt. Die größte und bedeutendste Musikmesse Österreichs und im bayerischen Raum bietet in sieben Hallen die neuesten Trends von Herstellern, Importeuren, Musikhändlern, In-

strumentenbauern und Verlagen. Beim Eröffnungskonzert der Music Austria am 1. Oktober 2014 wird das Oberösterreichische Jugendsinfonieorchester von Landesmusikdirektor Walter Reschneider dirigiert, der Eintritt ist frei.

Rahmenprogramm-Übersicht:

Musikschulkongress
„Musikschulen im Dialog“
Österreichische Blasorchesterkonzerte mit Wertung
Chorkonzerte mit Wertung
Volksmusikwettbewerb,
Workshops zum Mitmachen.
Aus allen Bundesländern Österreichs kommen die besten jungen Jazz-, Rock- und Popmusiker im Alter von zehn bis 28 Jahren. Fünf Live-Bühnen bieten ein einzigartiges Erlebnis. Neben dem Instrumentenbau, den die Gäste hautnah erleben können, lädt die Rieder Musiknacht Musikfreunde in die Innenstadt.

Fragen zu Music Austria an:
Marieluise Dietringer,
Tel. (0)7752 84011-30
dietringer@messe-ried.at



Marieluise Dietringer mit Griefl sen. und Yamaba-Vertreter Sonnleitner.

Foto: Saxofon-Strauß

Rocken, aber sinfonisch

Hundert Meter Kabel, tausende Watt für Licht, Live-Kameras, eine Austropop-Legende und ein aus 80 Personen bestehendes Orchester, ergänzt durch eine Rockband und „Rock-Röhre“ waren die Zutaten für die Rock Symphonic Night der Trachtenmusikkapelle Ottendorf. Rund 900 Besucher strömten an beiden Veranstaltungstagen zum diesjährigen Event der TMK Ottendorf. Unter der musikalischen Leitung von Herbert Maierhofer erklangen Rock-Hits von Legenden wie Phil Collins, Joe Cocker, Freddie Mercury, Queen, The Rolling Stones, David Bowie, Survivor, Bee Gees, Pink Floyd oder Elvis Presley. Damit aus dem Blasorchester Ottendorf eine Rockband wurde, sorgten Anton Radl an der Gitarre, Robert Tesar am Bass und Markus Amian am Klavier für die entsprechende rockige Unterstützung. Eine beeindruckende vokale

Performance zeigten auch die Gesangsstimmen. So sorgten Jenny Großschädl bei „Eye of the tiger“ oder „We will rock you“, Rockröhre Erwin Maier bei „Another brick in the wall“, „You can leave your hat on“ und Bernhard Mayer bei „I'd do anything for love“ und „Take me home“ für eine ausgelassene Stimmung. Die drei traten sowohl als Solisten als auch in Zweier- oder Terzettbesetzung auf. Der Abend wurde von Austropop-Legende Carl Peyerl moderiert und mit einer vokalen Darbietung von „Satisfaction“, Elvis' „C. C. Rider“ und „Can't help falling in love“ garniert. Rund fünf Monate Vorbereitungszeit, hunderte Stunden an Probenarbeit in Teilgruppen und im Gesamtorchester waren notwendig, um das Projekt der Trachtenmusikkapelle Ottendorf zur Rock Symphonic Night werden zu lassen. Für seine 50-jährige Tätigkeit zum Woh-

le der steirischen Blasmusik wurde an Stabführer-Stellvertreter Josef Kolleger vom Steirischen Blasmusikverband das Ehrenzeichen in Gold am Band verliehen. Andrea Tauterer kümmert sich seit über 30 Jahren um das Musikheim und ist die gute Seele im Hintergrund. Zum Dank wurde ihr vom Steirischen Blasmusikverband die Fördernadel in Bronze verliehen.

Christian Flechl




17. Mid Europe
Internationales Blasmusikfestival
vom 08. – 13. Juli 2014
in Schlading und Haus/Ennstal
www.mideurope.at



Millstätter Kultursommer im Zeichen des Phönix

Nach dem Konzertdebüt mit der Sopranistin Lisa Christelli vergangenes Jahr im Stift St. Paul im Lavanttal konzertierte das Phönix Bläserquintett anlässlich des Millstätter Kultursommers nun ein zweites Mal in Kärnten. Das Publikum zeigte sich von den musikalischen Darbietungen begeistert.

Weitere Konzerttermine 2014:
5. September 2014, Ehrenhausen, Beginn 18.30 Uhr
13. September 2014, Mautern in der Steiermark, Beginn 19.30 Uhr
30. November 2014, Schloss Dornhofen, Beginn 17.00 Uhr



v.l.: Hermann Käindlbauer, Erhard Koch, Zsuzsanna Litscher-Nagy, Andrej Skorobogatko, Mario Hofer.



TIROL

Blasmusikverband Tirol
Klostergasse 1, 6020 Innsbruck, Tel. 0650 3323493

Redaktion: Michaela Mair
presse@blasmusikverband-tirol.at

www.blasmusikverband-tirol.at



Edelweiß- Galakonzert

Foto: Hori

Das traditionelle Edelweiß-Galakonzert der Militärmusik Tirol unter der Leitung von Militärkapellmeister Hannes Apfolterer fand dieses Jahr im nahezu ausverkauften Saal Tirol des Congress Innsbruck statt.

Nach der Begrüßung durch Militärdekan Werner Seifert führte Constanze Köberl-Scozzafava charmant durch den Konzertabend. Nach dem traditionellen Auftakt mit dem „Schönfeldmarsch“ stellte Bernhard Winkler in der Suite in D-Dur, der „Wassermusik“ von Georg Friedrich Händel, sein Können auf der Trompete unter Beweis. Florian Tschuggnall glänzte in einem gefühlvollen Tenorhornsolo im ersten Teil der Ouvertüre „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“ von Franz von Suppé. Nach der flotten Polka „Loslassen“ von Carl Michael Ziehrer folgten der „Frühlingsstimmen-Walzer“ von Johann Strauss Sohn und Franz Haucks temperamentvoller „Mexikanischer Feuertanz“. Im Solostück „Zwei Supermänner“ für Tenorhorn und Bariton von Zdeněk Gurský zeigten sich die bei-

den Solisten Florian Tschuggnall und Benedikt Eller von ihrer besten Seite. Mit dem zündenden Konzertmarsch „Auf silbernen Schwingen“ von Willi Löffler ging es in die Pause. Werner Seifert und Hannes Apfolterer ehrten Oswald Köberl für seine jahrzehntelange Moderation des Edelweiß-Galakonzertes.

Mit dem Konzertmarsch „Im Herzen Europas“ von Landeskapellmeister Hermann Pallhuber startete der zweite Teil des Konzertabends. Ein musikalischer Höhepunkt war der dritte Satz „Dies festus“ aus dem programmatischen Werk „Gloriosa“ des Japaners Yasuhide Ito. „Africa: Ceremony, Song and Ritual“ von Robert W. Smith widmete Hannes Apfolterer einer Delegation von Militärkapellmeistern und -musikern aus Angola, die sich zur musikalischen Ausbildung in Tirol aufhält.

Hinter dem Titel „It's time for an Othersound“ versteckte sich ein weiterer Höhepunkt. Eine Melodienfolge aus dem Musical „West Side Story“ von Leonard Bernstein und die Selektion „Musical Time“ von Hans Joachim Rhinow haben wohl so manchen Zuhörer zum Mitsummen angeregt. Mit dem Konzertmarsch „Musik – mein Leben“ von Manfred Stemberger fand der offizielle Teil des Edelweiß-Galakonzertes sein Ende. Nach den Zugaben „Singt von der Liebe“ von Klaus Heizmann und „Pennsylvania 6-500“ bildete der Marsch „Musik, Musik“ von F. Knoch den endgültigen Schlusspunkt der Aufführung.

Meinhard Neuner

Wer hat die beste Komposition?

Zum Kompositionswettbewerb Jury, bestehend aus dem Niederländer Johan de Meij, dem Schweizer Oliver Waespi und dem Österreicher Thomas Doss bewerteten unabhängig voneinander die eingereichten Kompositionen. Die Jury kam zu folgendem Ergebnis:

Stufe D

2. Preis: „Hunted Killer“ von Peter Engl, Meiningen (Vorarlberg)
Peter Engl – Eigenverlag, hlerstrasse 5, A-6812 Meiningen / Vorarlberg
Tel. +43 (0)5522-77063, E-Mail: music.news@gmx.at

Stufe D

3. Preis: „Drei Tage Tirol“ von Andreas Gömmel, Stuttgart (Deutschland),
Carpe Diem Musikverlag, Kilsheimer Straße 2,
D-97941 Tauberbischofsheim, www.carpe-diem-music.com

Stufe C

2. Preis: „A Sailor's Dream“ von Emil Sirakov, Kell (Deutschland)
Wertach Musikverlag GmbH, Stotzinger Weg 4a, , D-87662 Kaltental
Tel. +49 (0)8344-991660

Konzert der Generationen

Der Musikkapelle Fulpmes unter der Leitung von Kapellmeister Norbert Pittl und Obmann Karl Penz gehen die Ideen für Konzerte der etwas anderen Art nicht aus. In diesem Jahr standen die Musiker aus Fulpmes selbst im Mittelpunkt der Veranstaltung. Für das „Konzert der Generationen“ wurden die Musiker unter Kapellmeister Norbert Pittl in Altersgruppen unterteilt, welche sich jeweils ein Stück aussuchen durften. Entstanden ist dabei eine interessante Mischung, bestehend aus der Transkription



„Fest-Ouvertüre“ von Franz von Suppè, dem Originalwerk „Nanga Parbat“ von Michael Geisler, der Filmmusik „Fanfare for Rocky“ und „You'll be in my heart“, der Marschmusik „Zum Städtel hinaus“ und „Die Sonne geht auf“, dem Medley „Best of Rainhard Fendrich“ und der „Egerländer Festtagspolka“.

Moderatorin Yvonne Kathrein, Germanistin und Volksmusikantin, führte gekonnt und mit interessanten Querverweisen durch das Programm.

Mittels Stimmzettel konnte sich das Publikum bei der Auswahl der Zugaben beteiligen, am Ende des Abends honorierten die Zuhörer die musikalische Leistung mit stehenden Ovationen.



Genau hier!

140.000 Musiker

Dem Österreichischen Blasmusikverband gehören über 2.000 Blasmusikkapellen mit mehr als 140.000 Musikern an!

Nur mit der Fachzeitschrift **BLASMUSIK** erreichen Sie **alle** Blasmusikvereine Österreichs und deren Mitglieder!

BLASMUSIK

Das führende Magazin der Blasmusik im deutschsprachigen Raum

Mehr Informationen über alle Werbemöglichkeiten in der **BLASMUSIK**:

tuba-musikverlag
7400 Oberwart
Evang. Kirchengasse 5/26B
Tel. 0664/307 4689, 05/7101-220
office@tuba-musikverlag.at

Die Absolventen des Funktionärsseminars West



Abschluss ÖBV-Funktionärsseminar West

Beim diesjährigen Funktionärsseminar des Österreichischen Blasmusikverbands lernten sieben Teilnehmer aus Vorarlberg und Tirol an insgesamt vier Wochenenden mehr über die Führungsaufgaben und die Organisation im Verband. In Rankweil schlossen die Teilnehmer schließlich mit einer Präsentation der Seminararbeiten und anschließendem Festakt mit Diplomübergabe ihre Ausbildung ab. Die Seminarleiter Richard Wasle und Elmar Rederer begrüßten Landes-

rat Harald Sonderegger unter den Gästen der Feier. ÖBV-Präsident Siegfried Knapp betonte in seiner Festansprache die gute Kameradschaft, die hohe Motivation der Teilnehmer und die ausgezeichneten Diplomarbeiten.

Der Obmann des Vorarlberger Blasmusikverbands, Wolfram Baldauf, überreichte Elisabeth Lampert vom MV Göfis, Julia Schatzmann vom MV Feldkirch-Nofels und Elisabeth Walch vom MV Feldkirch-Nofels die Ab-

zeichen und Diplome. Präsident Siegfried Knapp übernahm die Auszeichnung der restlichen Teilnehmer. Abschließend berichteten zwei Seminarteilnehmer von ihren Eindrücken und Erlebnissen, für die musikalische Umrahmung sorgte das Posaunenquartett „Black & White“ unter der Leitung von Bernhard Kurzemann.

Elmar Rederer

44 Jungmusikanten in Bregenz

Bereits zum 34. Mal fand das Jungbläserseminar des Bezirks Bregenz statt. Auch dieses Jahr wurde den Teilnehmern neben dem musikalischen Proben ein buntes Freizeitprogramm mit Wettbewerben, Ballspielen, Bastelstunden und vielen anderen Aktivitäten geboten. 44 Musiker im Alter von zehn bis 14 Jahren aus 14 Vereinen des Bezirks Bregenz nahmen am Seminar in Hard teil. Von den teilnehmenden Jugendlichen waren 23 Burschen und 21 Mädchen. Der Schwer-

punkt des Seminars lag in diesem Jahr im Orchester- und Ensemblespiel. An allen vier Tagen wurden vormittags und nachmittags neben Gruppenunterricht auch Orchesterproben abgehalten. Abends konnten die jungen Musiker am Freizeitprogramm teilnehmen. Der stellvertretende Bezirksjugendreferent Volker Bereuter übernahm die Leitung des Seminars, insgesamt sechs Lehrer unterrichteten und betreuten die Jugendlichen. Beim Abschlusskonzert im Seezentrum Hard zeigten

sich die Nachwuchsmusiker vielseitig. Nicht nur Stücke für das ganze Orchester standen auf dem Programm, auch einzelne Ensembles und ihre Interpretationen waren Teil des Konzerts.

Der Bezirksjugendreferent bedankte sich unter anderem bei Bürgermeister Harald Köhlmeier als Vertreter der Gemeinde Hard, bei den mitwirkenden Lehrern und dem Vorarlberger Blasmusikverband für die Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel.

Christoph Indrist



Kinder- und Jugendkonzert Dornbirn

Jedes Jahr veranstaltet der Blasmusikbezirk Dornbirn ein Orchesterseminar für Kinder und Jugendliche. Vier Tage lang proben die Teilnehmer ihren Auftritt. Dieses Jahr wurde Günther Reissger, Landesjugendreferent in Oberösterreich, als Dirigent ein-

geladen. Er studierte mit den 72 Jugendlichen ein tolles und anspruchsvolles Konzert ein, auch von der Jugendkapelle Lauterach verbrachten 16 Jungmusikanten einen Teil ihrer Osterferien mit intensivem Proben. Beim Abschlusskonzert am Ende des Semi-

nars beeindruckten die Jungmusiker, vorbereitet von der Bürgermusik Lauterach, das Publikum im vollbesetzten Hofsteigsaal.

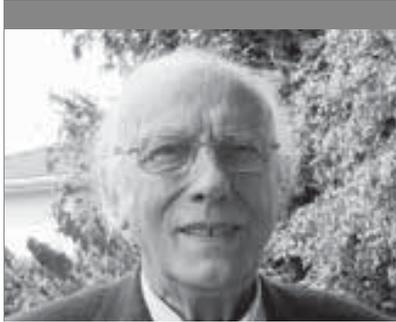
Susi Flatz

Tag der offenen Tür in Lauterach

Die Bürgermusik Lauterach öffnete ihre Türen und zahlreiche Kinder und Jugendliche, Musikbegeisterte, Freunde und Bekannte der Bürgermusik Lauterach besuchten anlässlich des „Tags der offenen Tür“ das Probelokal. Neugierige konnten die einzelnen Instrumente erkunden und nach Herzenslust ausprobieren. Das Highlight war die Probe der Jugendkapelle. Die Besucher nutzten den Abend, um sich über Proben und Ausrückungen, Jugendarbeit, Instrumente und das Erlernen eines Instrumentes zu erkundigen. Regener Austausch fand auch zwischen den Eltern und dem Vorstand statt, allen voran Obmann Lothar Hinteregger und Obmannstellvertreter Martin Wakolbinger sowie den Jugendreferenten Johannes Hinteregger und Anna-Lena Fink und den musikalischen Leitern Mathias Schmidt, Martin Schelling und Thomas Jäger.

Alle Interessierten und jene, die gerne ein Instrument lernen wollen, können jeden Freitag von 18.30 bis 19.30 Uhr eine Probe der Jugendkapelle besuchen.

Gegründet wurde die Bauernkapelle Lauterach vor 25 Jahren von neun Musikern der Bürgermusik Lauterach. Die böhmische Formation Lauterach ist mittlerweile unter der Leitung von Vizekapellmeister Thomas Jäger auf 18 Musiker und zwei Marketenderinnen angewachsen. Die musikalischen Höhepunkte der letzten Jahre waren die Präsentation einer CD zum 20-jährigen Jubiläum, der Sieg beim böhmisch-mährischen Wettbewerb in Langen sowie das Konzert mit den Tiroler Kaiserjägern beim Musikfest in Hard. Mit dem Jubiläumsfest am 14. Juni bedankt sich die Bauernkapelle für die Treue ihrer Fans, Mitglieder und Unterstützer.



Edwin Malin

Der Österreichische Blasmusikverband trauert um Blasmusikpionier Edwin Malin aus Satteins. Der langjährige Landeskapellmeister verstarb am 11. Mai im Alter von 82 Jahren überraschend an Herzversagen. Als Landeskapellmeister von 1983 bis 1996 prägte er an der Seite des damaligen Landesobmanns Walter Fehle wesentlich das Blasmusikwesen in Vorarlberg. Neben seiner musikalischen Kompetenz wird auch seine bescheidene Art vielen in Erinnerung bleiben. Edwin Malin betrachtete Blasmusik stets als Lebensaufgabe. Seine 38 Jahre dauernde Vereinskariere begann 1966 als Bezirkskapellmeister. In seine Ära als Landeskapellmeister fallen der Aufbau eines Landesblasorchesters, das zum Vorläufer für das heutige, international erfolgreiche Sinfonische Blasorchester Vorarlberg wurde, sowie die Erweiterung des bestehenden Ausbildungsprogrammes für Kapellmeister und Jugendliche. Während der rund 50 Jahre als Dirigent des Musikvereins seiner Heimatgemeinde Satteins und der Konkordia Mauren im Fürstentum Liechtenstein blieb er stets der Basis verbunden, fühlte sich als einer der 5.000 Blasmusiker im Land. In Anerkennung seiner Verdienste wurde er 1986 zum Ehrenmitglied, 1996 zum Ehrenlandeskapellmeister des Blasmusikverbandes ernannt, vom Land erhielt er das Verdienstzeichen, von seiner Gemeinde den Ehrenring, vom Bundespräsidenten wurde ihm der Berufstitel Professor verliehen. Bis zuletzt war Edwin Malin bei Blasmusik-Events in Vorarlberg präsent.

Zahlreiche Freunde, Musikerkollegen und Schüler mit Dutzenden von Fahnenabordnungen in Tracht oder Uniform aus den 128 Blaskapellen des Landes nahmen am 16. Mai in der Pfarrkirche Satteins Abschied von Malin. Auch Landesstatthalter Karlheinz Rüdisser und Alt-Landeshauptmann Martin Purtscher erwiesen dem Verstorbenen die letzte Ehre, Landesobmann Wolfram Baldauf würdigte in seiner Ansprache Malin als Vorbild und Wegbegleiter.

Fritz Jurmann



Sensationeller Erfolg für Gantschier

Die Trachtenkapelle Gantschier nahm am Landeswertungsspiel in Dornbirn teil und holte sich in der Stufe B den zweiten Platz. Eine hochkarätige Jury, bestehend aus Helmut Schmid, Bert Appermont und Jan van der Roost, beurteilte die Darbietungen der Musiker. Mit dem Pflichtstück „Gulliver’s Travels“ und dem Selbstwahlstück „Alvamar Overture“ traten die Musiker zum Wettbewerb an, sie erspielten sensationelle

89,25 Punkte und damit den zweiten Platz in ihrer Stufe. Zusätzlich gab es pro Stufe einen Registerpreis für das beste Register zu gewinnen. Als bestes Register der Stufe B wurde das Schlagwerk der Trachtenkapelle Gantschier ausgezeichnet. Kapellmeister Andreas Stross gilt großer Dank für die Geduld und den Elan, mit dem er die Proben leitete und dem Ensemble zu diesem großen Erfolg verhalf.

Martin Sadjak

Nofels auf Erfolgskurs

Nach dem schon großartigen Erfolg in Oberstdorf in Deutschland konnte der Musikverein Feldkirch-Nofels unter der musikalischen Leitung von Peter Kuhn nun auch noch im eigenen Land überzeugen. Der Verein holte sich bei den Landeswertungsspielen 2014 im Kulturhaus in Dornbirn nicht nur den Tagessieg, sondern auch den ersten Platz unter den insgesamt 13 angetretenen Musikkapellen in den unterschiedlichen Kategorien der

Stufe C. Die strenge und internationale Jury verlieh dem Vortrag der Pflicht- und Freiwahlstücke Aquarium und Third Suite das Prädikat „Very Good Performance“ und vergab mit gesamt 90,40 die höchste Punktezahl des Tages. Die Nofler Musikanten mit Kapellmeister Peter Kuhn an der Spitze durften sich weiters über den gläsernen Ehrenpreis des Vorarlberger Blasmusikverbandes freuen.

Christof Summer



Landesverband:

Landeswertungsspiel des Vorarlberger Blasmusikverband

Aufregung herrschte unter den teilnehmenden Orchestern beim diesjährigen Landeswettbewerb in Dornbirn. Die Musiker präsentierten ihre Fähigkeiten in den Kategorien Konzertant, Unterhaltung, Musik in der Kirche und Marsch-Polka. Landeskapellmeister Thomas Ludescher gelang es gemeinsam mit der Landesmusikkommission ein neues Angebot auf die Beine zu stellen, dank dessen ein Teilnehmerrekord von 42 Vereinen verzeichnet werden konnte. Dass sich nicht alle Vereine im konzertanten Bereich präsentieren können, war in den vergangenen Jahren immer wieder eine Problematik, der sich die Kommission nun stellte. Für das Jubiläumsjahr gab es deshalb das Projekt „Wertungsspiel neu“ mit verschiedenen Kategorien, das äußerst gut angenommen wurde. Dank unzähliger Probestunden und den daraus resultierenden hervorragenden Leistungen der Musiker, wurden in den Kategorien folgende Punkte vergeben:

Konzertante Literatur:

Stufe A – Tonkraftwerk Bludenz – 88,20 Punkte
 Stufe B – Musikverein Altenstadt – 90 Punkte
 Stufe C – Musikverein Feldkirch-Nofels – 90,40 Punkte
 Stufe D – Bürgermusik Lauterach – 91,20 Punkte

Gehobene Unterhaltungsmusik:

Stufe C – Harmoniemusik Muntlix – 85,80 Punkte
 Stufe D – Stadtmusik Bludenz – 83,50 Punkte

Musik in der Kirche

Stufe A – Musikverein St. Gerold – 82,5 Punkte
 Stufe B – Musikverein Laterns – 87 Punkte
 Stufe C – Musikverein Schwarzenberg – 85 Punkte

Marsch – Polka – Walzer

Stufe A – Musikverein Viktorsberg – Teilnahme mit Kritikgespräch
 Stufe B – Musikverein Übersaxen – 85,25 Punkte
 Stufe C – Sonnenberger Harmoniemusik Nüziders – 88,25 Punkte

Begeistert von der Leistung aller Teilnehmer war auch das Jurorenteam mit Bert Appermont, Helmut Schmid, Daniele Carnevali, Walter Rescheneder, Jan van der Roost, Freek Mestrini, Rudolf Pascher, Florian Pranger und Oliver Hauser. „Ich komme immer wieder gerne ins Ländle zu den Wettbewerben und freue mich immer wieder auf die tollen Interpretationen und Darbietungen“, erklärte Juryvorsitzender Helmut Schmid. Ein Highlight im Jubiläumsjahr des Vorarlberger Blasmusikverbandes wird die Generalversammlung am 8. November 2014 in der Messehalle Dornbirn. Bei diesem Anlass werden alle besonderen Veranstaltungen des Jubiläumsjahres präsentiert. Jede Kategorie wird bei der Generalversammlung vorgestellt und jeweils eine Kapelle wird ihr Wettbewerbsstück vorstellen.

Raphaela Dünser



Sieger Samstag: Nüziders, Muntlix, Altenstadt, Feldkirch-Nofels, St. Gerold, Laterns, Schwarzenberg



Sieger Sonntag: Tonkraftwerk Bludenz, Lauterach, Bludenz





BenefiT-Gala Musik grenzenlos
Samstag, 5. Juli 2014, 19.30 Uhr
Kulturbühne Ambach, 6840 Götzis
Dirigent: Thomas Ludescher

Ankündigung: Musik grenzenlos

Das Sinfonische Blasorchester Vorarlberg lädt am 5. Juli 2014 zum zweiten Mal in Folge zur BenefiT-Gala „Musik grenzenlos“. Das Konzert unter der Patronanz der gemeinnützigen Gemeinschaftsstiftung Rheintal beginnt um 19:30 Uhr in der Kulturbühne Ambach.

Das Blasorchester stellt auch 2014 sein Programm unter den soziokulturellen Leitgedanken der Inklusion. Präsentiert werden unter anderem Werke des russischen Komponisten Modest P. Mussorgsky, des Amerikaners Alfred Reed und Cristóbal Halffters, der zu den bedeutendsten spanischen Komponisten der Gegenwart zählt.

Musik grenzenlos ist nicht nur für Musikliebhaber ein Muss. Das Konzept sieht vor, Menschen, die aufgrund sozialer oder situationsbedingter Umstände vom kulturellen Leben ausgeschlossen sind, kreativ einzubinden und zum Konzert einzuladen. Dazu wurde dieses Jahr eine Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Vorarlberg ins Leben gerufen. Elmar Rederer, Geschäftsführer der SBV gem GmbH erklärt: „Musik ist grenzenlos, zeitgemäß und Inklusion gehört zum guten Ton in der Orchesterkultur. Über das reine Musizieren hinaus engagieren wir uns dafür, soziale und kulturelle Barrieren abzubauen.“

Um genau das zu tun, erarbeiten die Musiker des SBV „Bilder einer Ausstellung“ von M. Mussorgsky in Auszügen für und mit Menschen mit Behinderungen der Lebenshilfe Vorarlberg. Eines der Ergebnisse dieser Zusammenarbeit sind Bilder, die beim Konzert in der Kulturbühne Ambach ausgestellt werden. Dirigent Thomas Ludescher verspricht: „Durch den interaktiven Austausch mit behinderten Menschen werden die Musiker inspiriert. Mit Musik grenzenlos wollen wir zeigen, dass das Erlebnis Musik für alle einen BenefiT bereithält.“

Elmar Rederer



Fachkreis Jugend mit Stand bei „SCHAU“-Messe

Anlässlich des 90 Jahr-Jubiläums des Vorarlberger Blasmusikverbands war der Fachkreis Jugend auf der „Schau“-Messe in Dornbirn mit einem Infostand vertreten, außerdem organisierten sie Auftritte der Jugendkapellen im Rahmen der Veranstaltung. Die Messe verzeichnete 58.000 Besucher und ist damit eine der

größten Österreichs. Neben Informationen über die musikalischen Ereignisse im Land und im Bund war das „Abenteuer Blasmusikjugend“ in Form einer Bildgeschichte durch den Stand dargestellt. Die verschiedensten Projekte wurden präsentiert, das Konzert einer Jugendkapelle war nur einer der Höhepunkte. Zu hören waren die

Jugendkapelle aus Mäder, Lustenau und Schilns. Zudem spielte die kleine Harmonie der Vorarlberger Militärmusik auf, der Musikverlag Abel aus Damüls stellte eine große Palette an Jugendliteratur zur Verfügung.

Benjamin Breuß



Vorarlberg Netz

illwerke vkw



DIE INDUSTRIE



WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG
DIE INDUSTRIE



Vorarlberg
unser Land





Blasmusik im Mittelpunkt

Die musikalischen Leistungen der Wiener Blasmusikkapellen vor den Vorhang zu holen – das ist das erklärte Ziel des Wiener Blasmusikverbandes. Keine leichte Aufgabe in einer Stadt, die sonst eher für klassische Sinfonieorchester und die Sängerknaben bekannt ist. Bei zwei Veranstaltungen im Frühjahr zeigte vor allem der Wiener Blasmusiknachwuchs, dass er keinen Vergleich zu scheuen braucht:

Insgesamt 14 Ensembles in fünf Altersgruppen aus ganz Wien präsentierten beim diesjährigen Kammermusik-Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in der Musikschule Donaustadt ihr Können. Drei Ensembles stachen dabei mit ihrem musikalischen Können besonders hervor: Die Drumpirates, Hinterhoiz4 und die Orange Drummers wurden von der Jury ausgewählt, Wien beim Bundes-

wettbewerb in Toblach zu vertreten.

Beim Wettbewerb nahmen die Musikvereine Oberlaa, Leopoldau, die Akademische Bläserphilharmonie Wien und ein Gastensemble aus dem Weinviertel der Jugendkapellen Staats und Poysdorf teil. Am Vormittag spielten die jüngeren Ensembles der Altersgruppen Junior, A, B und C, darunter die Orange Juniors (MV Leopoldau/MS Donau-stadt), Men in Brass (MV Oberlaa), Trio Vanili (MV Oberlaa/MS Wien), Orange Drummers (MV Leopoldau), Vier plus Eins (MV Oberlaa) und die Drumpirates (MV Leopoldau). Am Nachmittag spielten die Ensembles der Altersgruppe D, hier waren folgende Gruppen vertreten: Flötissimo (MV Leopoldau), Horn Consort (Akademische Bläserphilharmonie Wien), KlariLeos (MV Leopoldau), Hinterhoiz4 (Akademi-

sche Bläserphilharmonie Wien), KSF-Trio (MV Leopoldau), Holz Pur (MV Leopoldau), SMS-Quintett (JK Staats/JK Poysdorf) und das Bläserquartett Leopoldau (MV Leopoldau).

Im Rahmen der zweiten Veranstaltung erklärten die Wiener Musikkapellen den Abend kurzerhand zum „Abend der Wiener Blasmusikjugend“. Bereits zum vierten Mal fand die Blasmusikveranstaltung im tollen Ambiente des Odeon Theaters statt. Mit dabei waren die vier Kooperationsorchester des WBV und der Musikschule Wien.

Den Beginn machten die Jüngsten, die Holz, Blech & Co KG unter der Leitung von Raffaella Haindl. Danach zeigte das Jugendblasorchester Donaustadt-Floridsdorf in der Formation der Orange Corporation unter der Leitung von Gerhard Bergauer, was es drauf

hat. Unter dem neuen Dirigenten, Friedrich Gindlhumer, musizierte das Juniorblasorchester Wien. Das Finale bildete das Sinfonische Jugendblasorchester Wien, das von Landeskapellmeister Herbert Klinger ins Leben gerufen worden war. Nur zum Taktstock griff Klinger nicht selbst: Ihn hatte der Landeskapellmeister zuvor an Daniel Muck weitergegeben. Das begeisterte Publikum im dem bis auf den letzten Platz gefüllten Odeon Theater zeigte sich von dem musikalischen Querschnitt der Wiener Blasmusikjugend begeistert und bedankte sich mit viel Applaus bei den Musikern.



VSM-Obmann Pepi Fauster (rechts) und VSM-Jugendleiter-Stellvertreter Manfred Messner (2. v. l.) mit den 25 Absolventen des sechsten Jugendleiter-Seminars des Verbandes Südtiroler Musikkapellen

25 frisch gebackene Jugendleiter

25 junge Musiker haben ihre 15-monatige Ausbildung zum Jugendleiter abgeschlossen. Bereits zum sechsten Mal wurde das Jugendleiterseminar des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) abgehalten, auf dem Stundenplan standen dabei unter anderem Kurseinheiten zu den Themen Kommunikation und Konfliktlösung, Probenmethodik, Übungspraktiken, Öffentlichkeitsarbeit, rechtliche und Versicherungsfragen sowie Rhetorik. Auch auf die Struktur der Musikschulen in Südtirol und des VSM wurde im Seminar eingegangen, die Grundlagen des Dirigierens,

die Literatursauswahl und die Messgestaltung mit Bläsergruppen waren ebenfalls Unterrichtsgegenstand. Die schriftlichen Abschlussarbeiten der Teilnehmer behandelten allgemein die Jugendarbeit in der Musikkapelle, gleichzeitig stellten die angehenden Jugendleiter ihre eigenen Projekte vor. Musikalisch umrahmt von den Kursteilnehmern selbst wurden in der Cusanus Akademie in Brixen die Abschlussarbeiten vorgestellt. Die am besten bewertete Arbeit präsentierte Benjamin Premstaller von der Musikkapelle Durnholz. Er analysierte in seiner Arbeit seine vergangenen zwei

Jahre als Jugendleiter. Verbandsobmann Pepi Fauster, der das Seminar vor 15 Jahren als damaliger Verbandsjugendleiter ins Leben gerufen hatte, und Verbandsjugendleiter-Stellvertreter Manfred Messner überreichten den Absolventen die Diplome und wünschten „viel Freude, Ausdauer und Erfolg“ bei ihrer wichtigen Aufgabe in der Jugendarbeit.

Stephan Niederegger



Patrick Gruber und Stefanie Menz sind die ersten Studenten, die am Bozner Musikonservatorium das Fach Blasorchesterleitung mit dem Bachelor-Diplom abgeschlossen haben.

Erste Bachelor-Dirigenten in Bozen

Die ersten Absolventen des Studiengangs für Blasorchesterleitung heißen Stefanie Menz und Patrick Gruber. Sie sind die ersten Musikstudenten, die das Studium am Bozner Konservatorium „Claudio Monteverdi“ mit dem Bachelor-Diplom abgeschlossen haben.

Die Dirigentenausbildung wurde vor drei Jahren in Zusammenarbeit mit dem Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) ins Leben gerufen. Die Ausbildung ermöglicht den Studenten, mit Blasor-

chestern auf hohem Niveau zu arbeiten.

Bei der Abschlussprüfung mussten die Diplomanwärter ein Blasorchester dirigieren, das aus Studierenden des Konservatoriums und Mitgliedern des Südtiroler Jugendblasorchesters zusammengesetzt war. Dabei wurden auch drei Werke uraufgeführt. Zwei davon stammten aus der Feder der Diplomanwärter, ein weiteres von Hannes Kerschbaumer, Lehrbeauftragter für Harmonielehre am

Konservatorium. Im Anschluss an das Konzert galt es, die schriftlichen Arbeiten vor der Prüfungskommission zu präsentieren. Patrick Gruber analysierte ein zeitgenössisches Werk, Stefanie Menz die Rolle der Frau am Dirigentenpult. Dass die Ausbildung so erfolgreich laufe, sei „ein besonderes Verdienst von Konservatoriumsdirektor Felix Resch und von Professor Thomas Doss“, unterstrich VSM-Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner.

Stephan Niederegger

Alles Neu bei der Harmoniemusik Eschen

Mit einigen Neuerungen startete die Harmoniemusik Eschen in das Vereinsjahr 2014.

Mit dem neuen Präsident Fabian Haltinner erhielten die Musiker einen neuen Vorstand für den Musikverein. Haltinner ist seit 15 Jahren Mitglied und verstärkt das Blasorchester auf verschiedensten Instrumenten wie Trompete, Flügelhorn, Tenorhorn und E-Bass sowie gesanglich. In seiner Vergangenheit engagierte er sich als Schriftführer im Vorstand und als Mitglied der Programmkommission. Der diplomierte Versicherungsfachmann widmet sich in seiner Freizeit voll und ganz dem Musizieren.

Auch die Position des Dirigenten der Harmoniemusik wurde neu besetzt. René Mathis aus Zwischenwasser bei Feldkirch wurde mit großer Mehrheit zum neuen Leiter des Blasorchesters gewählt. Zuvor hatte der Vorarlberger sieben Jahre lang die Nachwuchsformationen Jugend-



Fabian Haltinner

harmonie Eschen und Jugendensemble Eschen dirigiert. René Mathis war 13 Jahre Cello-Spieler, bevor er die Tuba für sich entdeckte. Neben seinem Abschluss in Instrumental- und Gesangspädagogik-Studium absolvierte er das künstlerische Hauptfach Tuba am Landeskonservatorium in Feldkirch. Zusätzlich belegte er erfolgreich den Blasorchesterlehrgang des Vorarlberger Blasmusikverbands und studierte Blasorchesterleitung bei Professor Thomas Ludescher. Bis 2003 musizierte Mathis im Sinfonischen Blasorchester Vorarlberg, heute bestreitet der Berufsschullehrer als Tuba-Spieler verschiedene En-



René Mathis

gagements und unterrichtet Tuba, Posaune und Tenorhorn an der eigenen Tuba Schule. Seit 2006 hat er die musikalische Leitung des Polkaclubs Vorderland inne. Die freie Dirigentenstelle bei den Jugendformationen wurde pünktlich zur Generalversammlung 2014 mit Bruno Ritter aus Widnau in der Schweiz besetzt. Der leidenschaftliche Musiker arbeitet seit vielen Jahren als Musiklehrer für Klarinette und Saxophon an der Musikschule Oberthental in Altstätten sowie an der Musikschule Am Alten Rhein in Rheineck. Zudem leitet er den Musikverein Berneck und verschiedene Nachwuchsformationen im



Bruno Ritter

Rheintal. Fünf Jahre nachdem Bruno Ritter das Lehrerseminar Rorschach mit dem Primarlehrerdiplom abgeschlossen hatte, begann er sein Musikstudium im Hauptfach Klarinette am Landeskonservatorium in Feldkirch. 1993 schloss er dieses mit dem staatlichen Lehrdiplom für Klarinette ab und absolvierte daraufhin ein zweijähriges Studium der Blasmusikdirektion am Konservatorium Luzern. Als vierfacher Vater und Pädagoge bringt der Musiker und Dirigent neben seinem musikalischen Know-how auch viel Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit.

SCHNABEL - HÜTE
IHR VEREINSAUSSTATTER
Wir kommen gerne in Ihr Vereinslokal
Terminvereinbarung unter 0664/2820844 Herr Barth
www.schnabel-huete.at
Hauptplatz 40 3300 Amstetten Tel. 07472/62 278
schnabel.huete@aon.at

Frech[®]
HÜTE
Gegr. 1858
Hutmanufaktur
seit 4 Generationen
• Ausstatter von Musikkapellen
• Hüte nach Maß aus eigener Erzeugung
• Persönliche Beratung in Ihrem Vereinslokal
Simmeringer Hauptstr. 97 1110 Wien Mobil 0664/138 90 01
www.frech.at Tel. 01/749 33 72
office@frech.at

TERMINE

Termine

12. Juni

Konzert „Blasklang – Brücken in die Gegenwart“, Veranstaltungszentrum Krieglach (Stmk)

13./14. Juni

Liechtensteiner Verbandsfest, Mauren (Liechtenstein)

13. – 15. Juni

Brassfestival, Hollenburg/Wagram (NÖ)

13./15. Juni

Musikfest des Musikvereins Pichl bei Wels (OÖ)

14. Juni

Jubiläum 25 Jahre Bauernkapelle Lauterach (Vbg)

26. – 29. Juni

Woodstock der Blasmusik, Ort im Innkreis (OÖ)

5. Juli

Open Air der Stadtkapelle Friesach (K)
Benefit-Gala „Musik grenzenlos“ des Sinfonischen Blasorchesters Vorarlberg, Kulturbühne Ambach (Vbg)

5. – 12. Juli

Master Classes 2014, Carinthische Musikakademie, Stift Ossiach (K), www.die-cma.at,

8. – 13. Juli 2014

MID EUROPE in Schladming und Haus/Ennstal (Stmk), www.mideurope.at

9. – 13. Juli

Schagerl Brass Festival, Stift Melk (NÖ), www.brass-festival.com

11. – 12. Juli

Tag der Jugendreferenten, Schladming (Stmk), www.winds4you.at/JREftag2014

Jubiläumsfeier 120 Jahre Musikkapelle Grundlsee (Stmk)

14. Juli

Konzert der Sächsischen Bläserphilharmonie, Wielandner Halle Bischofshofen (Sbg)

17. – 20. Juli

Jubiläumsfest der Marktmusik Vorchdorf (Stmk)

18. Juli

Sommernachtskonzert „In Memoriam Manfred Wiener“, MV Rabnitztal-Eggersdorf, 20 Uhr, Pavillon der Marktgemeinde Eggersdorf (Stmk)

19./20. Juli

Internationales Blasmusikfestival, Kulturhaus Sobeslav (CZ)

10. August

Wertungs- und Weisenblasen, Gmundnerberg/Altmünster (OÖ)

20. – 23. August

Musikalisches Erlebniscamp, Bad Waltersdorf, www.ms.bad-waltersdorf.at (Stmk)



24. August

„DAS JUBILÄUM“
20. Gaaler-Weisenbläsertreffen zu Maria-Loretto in der Gaal



17. Mid Europe

Internationales Blasmusikfestival vom 08. – 13. Juli 2014 in Schladming und Haus/Ennstal www.mideurope.at

21. – 24. August

Musikworkshop der Landesmusikschule Mattighofen (OÖ)



4. Südtiroler Festival
der böhmischen & mährischen Blasmusik

5. – 7. September

4. Südtiroler Festival der böhmischen & mährischen Blasmusik, Mühlbach/Pustertal (Südtirol/I) www.egerlaender-blasmusik.com

26. – 27. September

9. Österreichischer Blasmusikwettbewerb, Feldkirchen (K)

27. September

Wattens Tattoo 2014, Gernot Langes Stadion, Wattens (T)

2. – 5. Oktober

Music Austria, Ried im Innkreis (OÖ)

24. – 26. Oktober

ÖBV-Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Toblach (Südtirol)

6. – 8. November

Südtiroler Blasmusiktage in Bozen



ORF Blasmusik im Rundfunk

Burgenland: Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr: „Radio Burgenland Blasmusikparade“

Kärnten: Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr: „Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

Niederösterreich: Jeweils Mittwoch und Donnerstag, 20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“

Oberösterreich: Klingendes Oberösterreich „Musikanten, spielt's auf“, Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr, Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder
Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr „Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

Salzburg: Jeden Sonntag, 6.04 – 7.00 Uhr: „Sonntags in aller Fruah“ mit Blasmusik

Die Blasmusik ist auch regelmäßig in den täglichen Volksmusiksendungen „G'sungen und g'spielt“ eingebunden von 18.04 – 20.00 Uhr
Jeden Montag, 18.00 – 18.30 Uhr: „Musikkapellen stellen sich vor“

Steiermark: Jeden Dienstag, Blasmusik 20.03 – 21.00 Uhr
Gestaltung und Moderation: Manfred Machhammer

Tirol: Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr „Tiroler Weis“,
Jeden Mittwoch, „Musikanten, spielt's auf“
Jeden Feiertag, 11.04 – 12.00 Uhr „Das Platzkonzert“

Vorarlberg: Jeden zweiten Montag im Monat, 18.04 – 19.00 Uhr „Kultur nach 6“ – moderiert, mit einem Beitrag Blasmusik
jeden Donnerstag, 20.04 – 21.00 Uhr, „Musik-Lokal“ – moderierte Livewunschsendung mit Blas-, Chor- und Volksmusik
Montag, Dienstag und Mittwoch, 20.04 – 21.00 Uhr, „Musik-Lokal“ mit Blas-, Chor- und Volksmusik

Kleiner Anzeiger

Marketenderfässchen oval, 2 Liter, aus Eichenholz mit Messingreifen in bester Qualität direkt vom Erzeuger, preisgünstig. Fassbinderei Eiletz, A-8720 Knittelfeld, Bahnstraße, Tel. 03512/82497, Fax DW -4

Bariton Miraphone Editions-Modell, Korpus versilbert, Kleinteile vergoldet, 4 Ventile, sehr guter Zustand (Service durchgeführt).
Mag. Findl, Tel. 0664/430 48 38

Kleinanzeigen buchen: Tel. +43 664 307 4689, redaktion@blasmusik.at

I ♥ MY MOUTHPIECE

Mundstückbau Bruno Tilz
Inh. Sonja Denny
Am Pfaffenbühl 4
91413 Neustadt a.d. Aisch
☎ +0049 - (0) 9161 - 3370

www.Mundstückbau-Tilz.de



Original böhmische Blasmmusik



20 Jahre Int. Blasmusikfestival

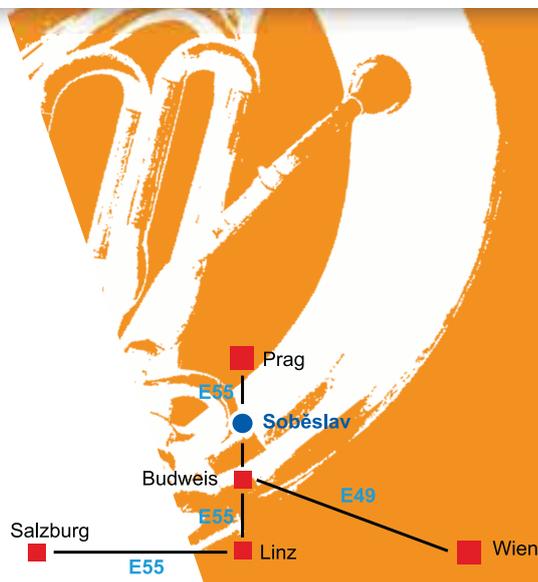
KUBEŠOVA SOBĚSLAV

Samstag 10.00 – 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 – 19.00 Uhr

19./20. Juli 2014

Zu Gast ca. 20 Blaskapellen ua.
Deutschland / Weinberg Musikanten
Frankreich / d' Rhinwagges
Holland / Blaaskapel Freunde Echo
Österreich / Niederösterreich Musikanten mit Martina
Schweiz / Buremusik Engelburg
Ungarn / Kleinturwaller Musikanten
und aus Böhmen
Babouci, Krajanka, Veselka uva.

Information: Kulturhaus Soběslav
 Jirsikova 34/1, CZ 392 01 Soběslav
 Tel./Fax +420 381 524 261,
 E-mail: kdms@seznam.cz



Highlights



Matthäus Rieger

Die nächste Ausgabe der BLASMUSIK erscheint am 18. Juli unter anderen mit diesen Themen:

Vom 19. bis 22. Juni geht in Zeillern der Kongress des Österreichischen Blasmusikverbands über die Bühne, bei dem unter anderem auch der neue Präsident, Matthäus Rieger, bestellt wird. Der Salzburger Landesobmann Rieger folgt im Sinne des Rotationsprinzips dem bisherigen Präsidenten Siegfried Knapp aus Tirol nach. Lesen Sie in der Juli/August-Ausgabe der BLASMUSIK das erste große Interview mit dem neuen Präsidenten.

im
Juli

und
August

Wie jedes Jahr reich gespickt an Attraktionen ist das Mid-Europe-Festival in Schladming Anfang Juli. Altes und Neues, Bekanntes und Fremdartiges, Tradiertes und Visionäres, Regionales und Internationales verspricht das Festival im steirischen Ski-Ort. Erstmals wird heuer das Schladming Tattoo – Marsch & Show & Musik – inszeniert. Circa 700 Künstler, Orchester aus Österreich, Belgien und Taiwan zeigen unterschiedlichste Marscheinlagen. Mit der BLASMUSIK sind Sie dabei.

IMPRESSUM

REDAKTION/Medieninhaber (Verleger), Abo und Inserat:
tuba musikverlag gmbh,
Evang. Kirchengasse 5/26B, A-7400 Oberwart,
Telefon: +43 664 3074689, E-Mail: redaktion@blasmusik.at;
Chefredakteur: Erhard Mariacher
Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden
jeweils bis Ende November entgegengenommen.
Einzelpreis: € 3,90 / Jahresabo: € 30,- / Ausland: € 46,-

Mitarbeiter Länderteile: Friedrich Anzenberger (NÖ) Raphaela
Dünser (V), Wolfgang Findl (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein),
Gerhard Lang (B), Michaela Mair (T), Erhard Mariacher (St), Stephan
Niederegger (Südtirol), Pia Sacherer (K), Karl Schwandtner (OO),
Ursula Schumacher (S)

Eigentümer und Herausgeber:
Österreichischer Blasmusikverband,
Schlossstraße 1, A-3311 Zeillern
Die „Österreichische Blasmusik“
erscheint Anfang des Monats.

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Wograndl

GRAFIK: Claudia Zamanian, www.cazaam.at

LEKTORAT: Brigitte Krizanits, www.deutsch-korrekt.at

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.

Wir danken folgenden Firmen für Ihre Unterstützung beim 4. Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“:





:cMa

Carinthische
Musikakademie
Stift Ossiach

Posaunen Sie es ruhig raus.

Im August ist es soweit! Da zeigen Ihnen die Stars vom Royal Concertgebouw Orchestra, wie man richtig auf die Tuba drückt. Und zwar ganz egal, ob Sie als Student, Schüler, Hobbymusiker oder als Gruppe an der Master Class teilnehmen möchten. Sie sind Solist? Dann stellen Sie sich einfach direkt vor Ort Ihr Ensemble zusammen.

Master Class für Blechbläser

Mit dem Royal Concertgebouw Orchestra
Mittwoch 13. bis Sonntag 17. August

Omar Tomasoni, Trompete
Bert Langenkamp, Trompete
Jaap van der Vliet, Horn
Martin Schippers, Posaune
Perry Hoogendijk, Tuba

Gleich informieren
und online
anmelden unter:
www.die-cma.at

CMA Carinthische Musikakademie
Stift Ossiach · 9570 Ossiach 1
TEL.: +43 (0) 4243 45 594
office-ossiach@die-cma.at

LAND  KÄRNTEN
Kultur

www.die-cma.at

graustein*events & Machlast präsentiert

woodstock der Blasmusik

26.-29. JUNI 2014 | ARCO-AREA | ORT IM INNKREIS

LA BRASS BANDA MACHLAST | HMBC

**ERNST HUTTER & DIE EGERLÄNDER MUSIKANTEN
KELLERKOMMANDO | DA BLECHHAUF`N | SOULJAZZ ORCHESTRA
FRANZ POSCH & SEINE INNBRÜGGLER | INNSBRUCKER BÖHMISCHE
SASO AVSENIK UND SEINE OBERKRÄINER | VIERA BLECH | PRO SOLISTY
BLASSPORTGRUPPE | BLASKAPELLE JOSEF MENZL | DUNAJSKA KAPELA | FEDERSPIEL
TRAKTORKESTAR | YAMAHA TRUMPET ALLSTARS | GRAZER SPATZEN | INNVIERTLER WADLBEISSER
DIE INNTALER | AZAMAT | AARA | EICHBERGER BRASS BOYS | D'GSCHAMIGN | MUSIKATZEN | TANTE FRIEDA
AUREBA | WÜDARA MUSI | PRO VAS | FRIENISBERGER BLASMUSIKANTEN | FRANK METZGER UND DIE JUNGEN BÖHMISCHEN | DIE WILDEN KERLE
SÜDTIROLER RIFFBLECH | THE KING | OBERNZELLER BÖHMISCHE | TIMO HIESKE UND DIE JUNGEN EGERLÄNDER | MUSIKVEREIN RAINBACH FEAT. LORENZ RAAB**

So spielt das Leben

**DAS
ORIGINAL**

 www.facebook.com/woodstockderblasmusik

Tickets & Infos: www.woodstockderblasmusik.at

Bandponsor

 YAMAHA

Partner









Medienpartner Österreich























Medienpartner Deutschland









